

78 M 372

Der Kayserliche Papst:

Das ist /

(12)



**Die schändtlich die**  
Päpste mit den Kaysern / Königen /  
Fürsten vnd Herrn gehandelt:

Enegegen gesetzt

Dem Kayserlichen Lector /

CONRAD ANDREÆ,

Oder

Conrad Bötters / Jesuwiders.

Durch

M. Johann Giffthail VVirtenbergicum,  
Freyherrischen Burgmischlingischen Pre-  
diger zu Wilhalmstorff.

Papst Jul. 2. dictionum:

Kauffherrn sollen Glauben halten / Aber die Papp  
nicht 26. Nicol. Höniger. cap. 8.

Gedruckt zu Onoltzbach / durch  
Paulum Böhem /

Anno

M. D. C. VII



Kapitel 78 M 372 [12]

AK

Vorrede.

Den Ehrwürdigen / Hochgelar-  
ten Herrn /

M. ANSHELMO HAGENLOH,  
M. CHRISTOPHORO BINDERO,  
M. JACOBO LIEBLERO, Vnd  
M. JACOBO BACHIO,

**E**uangelischen Pre-  
digern inn der Löblichen Reichsstadt

Regenspurg / Meinen freundlichen lieben  
Herrn Brüdern vnd Landes-  
Leuten.

**E**hrwürdige / Hochgelahrte  
Herrn / Weil Conrad Andrea, ver-  
muthlich Conrad Bötter (wie auch der  
Ehrtw: Herr D. Philip Hailbronner  
eracht) ein vnrühiger Clamant vnd Edomiter / nicht  
allein ein lange zeit / in der Löbl: Stadt Regenspurg /  
den Hoherleuchten Mann / D. Martin Luther  
seligen / odiosè herdurch gezogen: Sondern auch vn-  
gebürender weiß / in Schrifften ihn zu diffamieren,  
sich durchs Teuffels trieb gelüsten lassen: Wie denn  
auch jüngst durch Publicierung des Kayserischen  
Luthers geschehen: So hab ich / von Ehrliebende  
A ii darzu

## Vorrede.

Darzu bewegt / fürgenommen / der Päpstischen Heb-  
denthaten ihme zur Abfertigung zu consigniren.  
Kom aber auff dißmal allein mit dem PRODROMO  
des Kayserlichen Papsts.

E. E. aber offeriers ich darumb / weil der Wolff /  
Conrad Bötter / gleichsam Euer domesticus inimi-  
cus: Ihr auch sampt andern E. Ehrw: Christlichen  
Collegen (deren Namen mir vnwissent) diß mein  
Schreiben am besten / wider übelgedachtē / vngesun-  
den Jebusiter werden defendiren können: Dessen zu  
geschweigen / daß ich vor 22. Jahren / bey Lebzeiten /  
des Edlen H. Haubolt Flettechers Cammerers selis-  
gen / da man die Löbliche berühmte Kirch zu Regen-  
spurg mit Württembergischen Ministris zu bestellen  
angefangen / als ein Internuncius vnd Vnterhän-  
deler von der Theologischē Facultet zu Tübingen bin-  
gebraucht worden: Dannenhero ich ic vnd ic / eine  
gute affection gegen der Regenspurgischen Kirchen  
getragen. Thue auch dieselbig / sampt dem Christ-  
lichen Löblichen Magistrat, deren ganzen Policen /  
Ehrwürdigen Ministerio, jetzt vnd allezeit Göttli-  
chen Gnadenschirm befehlen. Datum Wilhalmss-  
dorff / den 20. Novemb. Anno M. D. CVII.

E. Ehrw:

Dienstwill: Landtsman

M. Johann Giffthall.



Der Kayserliche Papst/  
dem  
Kayserlichen Luther Conrad An-  
drea entgegen gesetzt.

**S**enn/ Andächtiger/ Christlicher  
lieber Leser / in etlichen der Römischen  
Kirchen *adherenten* vnd *Scribenten*, sonderlich  
den *Esauiten*/der letzten *Teuffelebruet*/ein ain-  
ges Süncklein der wahren Gottesforcht were /  
Würden sie sich in ihr Herrschamen/die übermachte Suben-  
stück des Römischen verdampften Antichrists zu beschonen/  
Vnd hingegen/ des Hoherleuchten/ Theuren/werten Manns  
D. Martin Luthers / Wolhergebrachten Namen / Pers-  
son vnd Lehr (damit er inn vielen Königreichen vnd  
Landen den Antichrist gestürzt) zu verkleinern.

Wann gemeldte *Esauiten* der Gott diser Welt / nicht  
so gar verblende vnd hart verstockt het / Würden sie von wes-  
gen der grossen / grausamen / erschrecklichen Balcken / so in  
der Röm: Baals Pfaffen Augen gesteckt / vnd noch zum theil  
stecken / der kleinen Splitter / so etwan in Lutheri seligē Res-  
den oder Schrifften / durch feindeseligen Augen gesehen /  
Neidische herren wider sein *Intent* verstanden / durch *Claman-  
ten* vnd *Schreyanten* bößlich verlästert werden / wol verges-  
sen / vnd vor ihrer vnreubern Thür lehren.

A iij

Weil

## Kaiserliche Papst.

Weil sie aber zum theil/sonderlich mein Vötter Con-  
rad/ bey so hellen Liecht des scheinenden Euangelij so Hart-  
näckig/ nicht allein den Papst vnd sein Alcoran versprechen /  
defendiren : Sondern auch durch getrieb des Bösen (welcher  
vielen Päpsten auff den Stuel geholffen) D. Lutheri selig-  
gen vnschuldige Person/ hiemit sein Lehr bey Hohes vnd  
Niederstands Personen Verhast zu machen/boßhafftig/ mit  
Unwarheit / üppiger leichtfertiger Verkehrung seiner vners-  
greiflichen Reden/ antasten/ Als ob er die Hohe Obrigkeiten /  
Kaiser/ König/ Fürsten vnd Herrn wenig respectirt (Die Er  
doch durch Gottes Wort vnd Gnad von der Hur :  
Mörderisch: Schinderisch: Verräterischen Päpsten  
gefängnuß / entlediget.) Als hab ich hiemit / allein zum  
Prodromo, den Gottsvergessenen/ Blutdürstigen/  
Lärmenmachern/ Lasterern vñ Glamanten begegnet  
vnd darthun wollen/ wie Spitzbüßisch/ Unredlich/ vns-  
menschlich vnd Teufflisch der Römisch Beerwolff  
mit seiner Höllischen Grundsuppen / de tacto, mit  
hohen Majestäten umgangen: Gänzlich verhoffene/  
meine Arbeit werde im HERN nicht umb sonst sein.

**W**ar nit Kaiser Heinrich der 4. diß Namens  
ein trefflicher Heldt vñ Ritter/der 62. Feldschlacht  
gethan mit seinen Feinden/ Vincent. libr. 25. cap. 117.  
Welchem des Kaisertumbs/daß ihm Gott geben/Hochachs-  
tung/ wie billich/ angelegen gewesen? Wer ist aber sein är-  
gester Feind vnd Verräther? Ist's nicht Gregorius  
der VII. diß Namens/der Röm: AntiChrist gewes-  
sen? Ja freylich. Höret vmb Gottes willen / wie das Edle  
Teutsche

Avent. lib. 5.  
Platina in  
Gregorio.  
Lampertus.  
Urspergens.

## Kaiserliche Papst.

3

Teutsche Blut/ von der Welschen Bestia vom Papst sey tra-  
 dret worden. Er stundt dem Kaiser nach dem Leben / ge-  
 dachte ihn / in der Kirchen / vnter dem Beten umbzubringen /  
 Schrieb auß/ Er were ein Tyrann vnd Bluthundt: Absol-  
 vierte die Fürsten von ihrem gethanen And / that ihn in Bañ/  
 vberschickte die Reichs Cron Herzogē Rudolphē in Schwab-  
 en/ mit diesem Verklein vnd vberschrieffe: Petra dedit  
 Petro, Petrus diadema Rudolpho, Christus der selb  
 hat Petro des Röm: Reichs Cron geben (vielleicht  
 da Er saget: Ihr aber nicht also/ Luc. 22.) Peter vnd  
 sein Stul Erb dem Rudolpho (Kans dann der Grindis-  
 ge Papst allein / was darff man der 7. Churfürsten?) Kai-  
 ser Heinrich legte den königlichen Habit abe / kam in Wülles-  
 nen Kleidern/ in einem sehr rauhen Winter/ mit grosser Ge-  
 fahr/ sampt der Kayserin vnd Jungen Jareen Herstein/ inn eis-  
 nes Pilgrams gestalbe zum Papst gen Canusium, Gnad be-  
 get/ Aber so gar war kein Gnad vorhanden/ daß der Römische  
 Kaiser/ mußte drey ganzer Tag/ fastent/ mit entblöstem Haupt  
 vnd Barfuß / im grimm kalten Winter in der Vorstadt wars-  
 ten: Bis hindennach die Gräfin Mathilda (welche dem  
 Papst sonders lieb/ vnd lieber denn der Kaiser gewes-  
 sen) Ihne neben andern eingebeten / da der Redliche Kaiser  
 Heinrich / dem verrätherischen Morde Papst sein Liedlein sin-  
 gen müssen. Mit welchem allem doch der Papst nicht verges-  
 sulget / auff ein neues Mann vnd Morde wider den Kaiser  
 stiffe/ Hermannum einen Sachssen / Grafen zu Lüneburg /  
 hernacher Egbertum einen Marggraffen wider ihn erweckte /  
 welchen doch allen ihr Lohn redlich worden / Wie auch der  
 Schwaben Herzogē / RUDOLPHEN, welcher seine / in der  
 Schlacht bey Müskpurg abgehauene Rechte Handt den da-  
 mals anwesenden Geistlichen fürgewiesen / vnd gesprochen:

(Benno Car-  
 dinal. de  
 Heinr. c. 3.)

In wie der Tem-  
 sel die Reich der  
 Welt auftheilt  
 Luc. 4.

Ich



Weldt diese Ein-  
schrifft gewesen?

Ich bekenne / daß mir recht geschehen ist / das ist die  
H A N D E / damit ich meinem Herrn dem Kayser  
Heinrich einen Eid geschworen / Treu vnd glauben  
zugefagt habe. Aber durch Euer anstifften / den Eid  
gebrochen / darüber in alles Unglück kommen / Hab  
derhalben den verdienten Lohn meiner Untreu vnd  
Mairands empfangen. Nun sehet ihr zu / ob ir mich  
auff den rechten Weg geführt habt. Darumb gehet  
hin / vnd haltet eurem König den Ersten Eid vnd  
Pflicht / denn ich werde zu den Vätern hinfahren.  
Vnd er starb baldt darauff.

Hat also wider den Ordenelichen Röm : Kayser / drey neu-  
ben Kayser erwecket / Der Papst Höllebrandt / was es für  
Christen Blut gekost / kan kein Mensch mit truckenen Augen  
lesen bey *Aventino libr. 5.*

Vnd da gleich disen Papst Höllebrandum / der Teuffel  
hinweg vnd in die Hölle geführt / schlangte er doch auß / Ur-  
banum I I. welchen *Benno* nit vnbillich *Turbanum* nen-  
net / Welcher / wie *Naclerus* schreibt / Kayser Heinrichen vor  
newem in Bann that. Wie Verrätherisch auch die Geists-  
losen / mit vnserm Kayser / da Er bey Gleichen geschlagen / vmbge-  
gangen / mögen vnserer Esauiter bey *Aventino lib. 5. fol. 435.*  
lesen / da er Bischoff Hartunck zu Magdeburg einen  
treulosen Mann nemmet. Da werden sie auch finden / wie  
der schöne Papst *Urban*, König *Conraden* / wider seinen leibli-  
chen Vatter den Kayser Heinrichen zu Vngehorsamb vnd  
Auffruhr / Gottes vnd Ehrvergessener / doch auff Jesuiterische  
Blutgierige weiß / angefristet : Mag vor Vnwillen nicht ge-  
dencken des schrecklichen Blutbads in Teutschen Landen / vom  
diesem



## Kayserliche Papst.

Diesem vnseligen *Turbano* angerichtet: Meinest ihr nicht/ir  
Edomiter/das Blut hab gen Himmel geschrieen.

*Paschalis* der ander diß Namens/machers ärger vnd Ty-  
rannischer mit vnserm Kayser *Heinrichen*: Erneuerte im  
*Concilio* zu Rom den Bann wider ihne/berz den Sohn/ *Hein-  
rich den V.* wider den Vatter / daß er ihn mit Heereskrafft üs-  
berzeucht / mit Belagerung beschwerdt / mit Verräthern bes-  
ereugt/ Gefänglich einzeucht/ des Kayserthums beraubt/ im  
Gefängnuß Elend vnd Zämmertlich sterben leß. Wie kläg-  
lich der Kayser über der Romanisten Stols/ Gewalt/ Frevel  
geredt/ lese man im *Crantio*, die Augen gehen einem über/ das  
Hertz im Leib möchte einem zuspringen. Man besehe auch  
Ehrenechttes Kayser schreiben/ im *Paulo Emilio*, an Kö-  
nig *Philip* in Frankreich / da wird man Päpstlicher Gewalt-  
thaten gnug/ wider gemeindten Kayser finden: Haiff den Vat-  
ter nicht/ daß Er sich zu Recht erbotten/ den Sohn vnd seinen  
Anhang für Gottes Gericht geladen / wie *Aventinus* ge-  
schrieben.

Des Kayser Elender Todt/ solte billich des Papsts seins  
hart Hertz erweichte/ vnd zum Mitleiden erweicht haben: Aber  
der Teuffel hat ihn so grausam besessen/ daß er auch wider des  
Todten Kayser Leichnam wütete: Dann die von Lüttrich / so  
dem Kayser Treu blieben/ that Er nicht allein darumb in  
Bann / vnd gab sie preis Graf *ROBERTO* in Flandern / son-  
dern sie konnten auch nicht zu Gnaden kommen/ saget *Vrsper-  
gensis*, biß sie den Kayser wider aufgruben/ vnd an einen Vns-  
geweyheten Orth setzten. Vnd blieb hernach die Leich *Hein-  
rich* 5. Jahr zu *Spyer* unbegraben / biß es dem Papst gefäl-  
lig war.

Heist das nach der Lehr *Petri* / 1. *Petr.* 2. dessen Eul Er-  
ben sich die Päpst fälschlich rühmen / Die Könige Ehren:  
Preissen auff *Jesus* wider: Das mit dem loblichen Romischen  
Kayser/

Um das Jahr  
1101.

*Aventin.* lib.  
5. fol. 441.  
Erfortensis.

*Crant.* lib. 5.  
Sax. c. 20.

*Aventin.*  
*Helmoldus*  
in der Wendisch  
Chron. c. 32.

lib 5. fol. 441.  
442.

## Kaiserliche Papst.

Kaiser/ dessen Gewalt von Gott gewesen/ der Teuffel auß den  
 vntersten Hölle drger machen können/ als die drey Papsie/  
 Höllebrandt/ Turban vnd Paschaler gemachte habent  
 Laß mir einer das Pfaffen sein. O güldener Luther/ wo  
 best du diesem Kaiser so wol bekommen.

Merck beneben vmb das Jahr/ 619. gab Paps Boni-  
 facius, Dieben/ Räubern/ Mördern sicher Glandt/  
 hieß sie an gewenhetete Ort zu legen: Aber dem losen  
 Paps/ ist der Redliche Kaiser nicht so gut. Nicolow  
 König. fol. 85.

Ich gedencke mit fleiß nicht/ Kaiser HENRY des III.  
 Welchem BENEDICTUS IX. ein Goetloser Bube/ vnd  
 Schwarzkünstler/ wie Cardinalis Benno bezeuget/ das Kaisers  
 Schumb nemen/ vnd Petro König in Ungarn/ einem graus-  
 men Tyrannen/ geben wollen: Ihme auch eine Cron übers-  
 schickt/ mit diesem Verslein: Petra dedit Romam Petro,  
 tibi Papa Coronam.

Palmerius.  
 regino. lib. 2  
 Aventin. lib.  
 4. fol. 357.  
 Naucerus.  
 Platina

Was für ein Meutmacher war JOHANNES IX. gab zu  
 grossen Kaiser. Anlegen vrsach/ weil er 3. Kaiser im Reich Er-  
 hete. I. CAROLUM Calvum König auß Franckreich. II. LU-  
 DOVICUM Baldum. Zum III CAROLUM Crassum. Er  
 achte einer/ wie es im Reich gestanden.

Ich laß fahren/ wie Paps JOHANNES XIII. Wel-  
 cher/ wie Platina vnd Naucerus bezeuagen/ von Jugendt auß  
 kein Nid gewesen/ Wider den Kaiser OTTONEM, da Er dem  
 Berengario nachjagete/ wider seinen/ dem Kaiser gethanen  
 Tnd/ ein Bunde machte mit ALBERICO, des Berengario  
 Sohn. Platina.

WIII

## Kaysersche Papst.

7

Will ferner auch von HEINRICO V. (weil er seinen leiblichen Vatter mit Schwedts gewalt verfolget) nicht melden/ wie ihme GELASIVS II. auch mit dem Bann gelohnet/ vnd zuvor PASCHALIS II. dem doch der Kayser sonsten alle Reuerentz erwiesen: Istis möglich sie haben ihn gelauset/ vnd über Camillen gewagen/ Treulosz vnd Mainandig am Kayser worden. Dan des Papsts Lieb ein fahrende Haab vnd mächtig vnbständig/ wie Aprillen Wetter/ Es ist das beste/ der Huren müßig gangen etc.

Urspergers

Ich geschweig auch was HONORIUS II. in der Zueyung Herzog Lotharis von Sachssen/ Friderici vnd Conradi auß Schwaben oder Francken/ mit seinem angemassen Bann für Ungelück gestiffet/ vnd Blutbad angerichtet/ welches fast 10. gantzer Jahr gewehret: Württemberg/ Nürnberg/ Bim/ vnd andere viel Städte vnd Dörffer habens mit ihrem schaden wol innen worden.

Cuspinian.

Otto Frising.

genf. libr. 11

cap. 20.

LEODWIGEN I. Kayfers CAROLI des Grossen Sohns/ soll ich nicht vergessen/ welcher den Päpsten/ ihren fürgeben nach/ trefflich viel guts gethan: Der halff GREGORIO IV. zum Papstehumb: Dessen Er doch baldt vergessen. Dann als durch Anordnung des Kayfers/ zu Aach ein Allgemein Concilium versamblet war/ darinn der Geistlichen Pracht etlicher massen gestrafft wardt/ mechten die Geistlichen/ sampt ihrem Vatter dem P RI A P O zu Rom/ solches nicht erdulden/ Berachteten den frommen Kayser: Händeten an sich LOTHARIUM, des Kayfers Sohn/ verhetzen ihn wider seinen leiblichen Vatter/ daß Er sich gegen ihme mit öffentlichem Krieg aufflehnet/ den Vatter mit dem Schwerte verfolget/ Vnd als Er ihme ob-

Platina.

Anton. lib. 4

cap. 114.

Aventin. lib.

4. fol. 341.

Carion.

Chron. lib. 4

B ij

Gelegen

gelegen/ in eine schwere Gefängnuß geworffen/ Musste hindens  
nach der Batter Cron vnd Scepter ablegen / des Kaisers  
thumb sich verzeihen : Hette es Luther gethan / mein  
Edom würd schreyen : Kein ab / Kein ab / stumpen  
vnd stil der Höll zu.

Um das Jahr  
1530.

Der Kayser sollt  
ein Spitzruken  
er sucht haben.

O Caniff,  
setz in deinem  
catechismo,  
zum 4. Gebot /  
Du sollt dein Na-  
men des Pabsts  
Namen nicht  
vorsezen.

Kayser/ ein we-  
nig stesam : Darf  
in dem Hohen-  
Priester also ant-  
worten?

Wir kossen zum Edlen Schwäbischen Blut Fridrich  
I. genandt Barbarossa / Rotbart / Welchen kein Ehr-  
liebender mit Warheit scheuten kan : Aber dem Papst *Hadria-  
no IV.* einem Hurenkindt / wie *Balaus* bezeuget / konde Er  
nit recht thun : Dañ als der Demütige Kayser / dem Papst im  
absteigen an den Lincken Stegranff griffen / muß sich der fromb  
Kayser nit allein Steigelfrisen lassen / sondern auch dessen ents-  
gelten. Mit was hizigem schreiben / verwiese das stolke Thier /  
Der Haderer dem Redlichen Kayser / daß er in Schrifften  
seinen Namen des Pabsts Namen fürgeset (geldt Vötter  
Gunk / Es were kein wunder / wann sich gleich einer  
über dem Papst Esel zu franck gelacht) Vnd hetts der  
Papst dafür / der Kayser hab sich hiemit auch grausam wider  
das 4. Gebot versündiget : Naht ihm derhalben Er soll Buß  
thun. Aber der Kayser hat ihm außbündig wol geantwort :  
Nennet die Cardinal Betrieger / Rauber / vnersättli-  
che Goltfresser : Beschleust / Er sehe / daß das schänd-  
lich Thier der Hoffart / biß auff S. Peters Stuel ge-  
frochen sey. O frommer Kayser / wann du jent lebest / jes-  
sige stolke Esel sehest / was würdest du schreiben ? Werest bey  
Kayser *Carols*, des *V.* deines im Reich Nachkömlings Ein-  
zug vnd Erönung zu *Bononia*, Anno 1529. vnd 1530. gewes-  
sen / da herrestu deine Wunder gesehen / dich gefreuet vnd ges-  
segnet.

Nun folget weiter im Text / Dieser stolke Papst Esel *Ha-  
drianus*

## Kaiserliche Papst.

*Hadrianus*, wolte den Kaiser *Friderich* nicht Erönen/ Er hette daß *Apulliam* wider der Kirchen erobert / vnd hie mit die Erönung verdienet (were wol ohne des Pfaffen Erönung Kaiser gewesen) Bewege auch mehrmal die *Italianer*, sonderlich die *Mayländer* zum Abfall vnd Aufruhr wider den Kaiser / (das heist: Gebt dem Kaiser was des Kaisers ist) Ja thut den Kaiser gar in Ban/ vnd mache ein starcke Bündnuß wider in/ Aber sein Lohn ist im balde darauff vnd reichlich worden: Dann er zu *Anagnia*, wie *Continuator Sigeberti* bezeuget/ an einer Fliegen/ die ihm in Hals geflogen/ ersticket ist / (Vötter Gunk/ meinst nicht sie sey vom *Beelzebub*/ der Mücken König kommen/ besihe die *Indianische* Novellen auß *Peru.*) ob nichts davon darinn stehehe.

Radevictis  
lib. 4. c. 18. de  
gestis Friderici.

Ligurinus.  
Joannes de  
Cremona.  
Urspergens.  
Nauclerus.  
Barnut.

*Hadrianus* hatte gleichwol wider den Kaiser außgehädert / vnd ihm ein Fliegen / wie erst gemelde / das Bannen vertrieben: Aber es gieng nach dem gemeinen Sprichwort: Es kompt selten das beste hernach.

Dann *Beelzebub* / *Alexandrum III.* zu seinem *Vicario*, *Locotenent* vnd *Stadthalter* verordnete vnd investierte: welcher viel Teuffelhäßtiger dann *Hadrianus* gewesen: Dann als vnser Kaiser *Friderich* / den Papst *Alexander* für sich auff das *Concilium* zu *Parvoy* fordert/ die Zwispalt zwischen ihm / vnd *Octaviano* bezulegen/ wolte der stolze *Narz* nicht erscheinen/ mit fürwendung/ wie *Blondus* bezeuget: Den Römischen Papst hab niemand zu Nichten: Stieß auch/ da er das ander mal citiert wurde/ die *Legation* von sich: Schalt den Kaiser vnd seine Anhänger abtrünnige Ketzer/ vnd des *AntiChristi* fürlauffer / inn der Epistel an *Bischoff Gerharden*: Absolvierte die *Mayländer* von ihrer

Blond. lib. 5.  
dec. 2.

Radevic. lib.  
4. c. 55.

B iii

Pflicht/

Pflicht / damit sie dem Kayser FRIDERICH hart verbunden  
waren: Ja ganz *Itziam* macht er ihm abfällig / Gab für / weil  
der Kayser inn Bann / weren sie ihm nicht schuldig zu gehorsamen.

Vnd als der fromme Kayser / von seinem Beichtvatter /  
Bischoffen Herman von Brixen / überredet / das Volck /  
so Er in *Italia* wider den Papst gebrauchen wollen / wider den  
Türcken führete / Solle ihn der verzweifelte Bub / vnd  
Erzbischoff / der Papst (der wol leiden mögen / das der  
Kayser nicht wider wer zu Landt kommen) mit überschick-  
tem Bildnuß des Kayfers / dem Soldan verrath-  
ten haben.

JOHANNES' Adelphus ein Papist / schreibet in seinem  
Büchlein von den Ritterlichen Thaten Friderich Barba-  
rossen / der Kayser habe auff dem Reichstag zu Nürnberg /  
den Reichständen des Papsts Schreiben an gedachten Sol-  
dan gewiesen / vnd sich höchlich wegen des Papsts Vntrew  
vnd Verrätheren beklaget. Herz Conrad Bötter / mei-  
nestu nich / dein Ignatius Leiola vnd Claudius A-  
quaviva, haben auch solche gesellen vnter inen? Lie-  
ber besinn dich / Reuspere dich / Warum ist Pater  
Guinardus, dein Mit Consort, an liechten hellen  
Galgen auffgehängt worden?

Noch ein feines Römische Stücklein erwiese diser stolze  
Keinns Papst / vnserm Kayser: Als der gute Herz / weil sein  
Sohn Otto / in der Schlacht von Venedigern gefangen wor-  
den / vnd anders mehr zu besorgen gewesen / mit dem Papst ac-  
cordirte, sich zu Venedig vor ihm demüthigte / einen Fuchfall  
thete / vnd vmb Gnad bat / Trite der Erzbischoff mit seinem  
stinkenden Teuffelsfassen / dem Röm: Kayser / dem Ritterli-  
chen

Historia Fri-  
derici Coló.  
Barnus &  
Balæus in A-  
lexandro.

Sabellicus  
lib. 7. decad. 1.  
Carion libr.  
4. fol. 258.

## Kaiserliche Pappst.

Den Helden / dem Edlen Teutschen Schwäbischen Blute / offentlich / vor allem Volck / auff den Hals / vnd saget auß dem 91. Psalm: Auff Löwen vnd Ottern wirstu gehen / vñ treten auff die Jungen Löwen vnd Trachen.

Bist die Sarte  
wie sein Batten  
der Teufel / wider  
Christum.

Diz gieng dem frommen Kayser zu Herzen / daß Er sich wande / vnd sprach: Er thue solche Ehr nicht ihm / sondern Petro. Der Pappst aber trat noch härter auff den Hals des Kayfers / vnd sprach: Mir vnd Petro 2c. Der gute Kayser mußte schweigen / vnd leiden / Er lag dem Antichrist vnter den Füßen / mußte sich ärgers befürchten.

Ich geschweige wie Pappst Hadrian, den Kayser durch einen Narren vmbbringen wollen: Auch einen Araber bestelle / der Zaum / Sporen / Rieng / Schellen vergiffen solt / damit der Kayser / wann ers anrdrete / vmbbläme. O wol langmütiger Gott / der solcher Bestie, so lang hat können zusehen 2c. Weis Gott / hette es Luther nur einem Bären gethan / ich mein die Jesuwider würden ihre Mäuler zerreißen.

Wie hefftig hat sich der Wahl Kayfers PHILIPPI WILHELMUS Urspergers derselb INNOCENTIUS III. ihn vnd sein Anhang verbandt / vnd gesprochen: Er wolle entweder Kayser Philippo die Kaiserliche Cron abheben / oder Philippus soll ihm die Kaiserliche Cron abschlagen. Er hat auch alles versucht solches ins Werck zu richten / Lügenbrieff wider Philippum außgesand / Hente die Christen aneinander / geschah grob Blutvergießen im Reich / wolte ein jeder König sein. Strassburg / Erfurt / Aach / Cöln / Mühlhausen / Nordhausen / vnd andere Städte sind innen worden. Vnd an dem allem war schuldig der Morde Pappst: Durch welches anstifften Kayser PHILIPPUS vom Pfalzgrafen soll erstochen worden sein. Nicol. Hönig.

Etene

Vincent lib.

29. c. 106.

Anton. tit.

19. cap. 2.

Ebener massen giengs Kayser Ottoni/ den der Papst wolte  
 der der Teutschen Fürsten willen zum Kayser machte/ da Er in  
*Italia* viel Städt einnam / die vorhin zum Römischen Reich  
 gehörten/ vnd durch des Papsts Practicen im abgewackt wa-  
 ren / Da warff er den frommen Wolff *Innocentium III.* auß  
 der Biegen/ musste in Bann/ vngerecht wie Lieb Er zuvor dem  
 Papst gewesen: Aber der Papst will Augustus, vnd  
 Mehrer seines Reichs heissen. Mehrets aber mit List/  
 Raub/ Diebstal ic. War auch am ersten Bann der Papst  
 nicht ersättiget: Dann da Er mit *FRIDERICO* nicht wolte  
 Fried machen/ that er ihn noch einmal in Bann sampt allen die  
 ihn anhiengen ic. Entsetzte ihn der Kaiserlichen Würde/ vnd  
 handelte so viel mit den Teutschen Fürsten / daß sie wider ihn  
*FRIDERICH II.* erwöhiten. Wie hefftig Kayser *OTTO* off  
 dem Reichs tag zu Nürnberg über des Papsts Tyrannen/ die  
 er brauch/ Kayser zu setzen vnd zu entsetzen/ klagt/ findet  
 bey *Naclero*.

Platina.

Palmerius.

Uspersgenf.

Nacl. Vo-

lum 2. gen. 4

chron mart.

Capollo.

Cuspinian.

Wimphe-

linus. c. 35.

Epitomo

der Teutschen  
 händel.

*FRIDERICH II.* wolte Papst *Innocentius* nicht Erönen:  
 Er muste ihm vor das Maul schmierē/ der Kirchen die Grasse  
 schaffi *Fundanum* schencken.

*HONORIUS III.* thut den frommen Kayser darumb in  
 Bann/ vnd entsetzt ihn des Reichs/ Weil Er dem Reich wider  
 gewann/ was ihm gehörte: Bekriegte ihn/ durch *JOHANNEM*  
 König von Jerusalem/ vnd *JOHANNEM Columnam*, den Car-  
 dinal des *H. Germani*: Vnd als der Kayser die Absolution  
 demütig bezerte/ wolt er ihn weder sehen noch hören. Des  
 grausamē Gewalts/ vnd übermachten Pfaffenstolz.

Gleicher gestalt gebärte mit ihme Papst *GREGORIUS*  
*IX.* Bestätiget den Bann seines Vorfahren allein darumb/  
 weil Er nicht gleich in *Asiam* gezogen (Oder schönen ver-  
 sach) Wie mutwillig/ Bredilich/ Ehrvergessing diser Papst/  
 wider



wider den Kayser getobt hab/beschreiben *Vrspergensis* vnd *Cu-*  
*spinianus* nach der länge. Aber die Welschen Historici  
 vnd Suppenfresser wissen nichts darumb. Das *Salve*  
*Regina* hat man/in allen Kirchen/alle tag zu gewissen stunden/  
 wann man mit der Glocken geläut/wider den Römischē Kay-  
 ser singen müssen. Er erweckte viel Vnruhe in *Italia* wider  
 den Kayser/durch *JOHANNEM* König zu Jerusalem/ vnd die  
 Grafen zu *Thuscia*: Verlegte den Fürsten den Weg / als sie  
 gen *Ravenna*, zum Kayser/auff den Reichs tag ziehen wolten.  
 Die mit dem Creus bezeichnet/ ins gelobte Landt ziehen solten/  
 wurden/durch anstiftung des Papsts / von den Manländern  
 vnd Tietrich Bernern beraubt: Musste der Kayser wider wille  
 len in *Asiam* ziehen: Vnd als Er/durch Vngewitter an der  
 Schifffart verhindert/wider must zu rück auff *Italiam* schiffen/  
 Hat der gütige Papst in mie dem Bañstral empfangen: War willkommen  
wie ein Saw ins  
Juden he. f. Daß  
 Er were sein gern auß dem Landt gar Lon gewesen / vnd war  
 ihm mehr vmb *Siciliam* / denn Jerusalem zu thun.

Vmb das Jahr 1228. zog der Kayser wider in *Asiam*,  
 Sigete/schrieb dem Papst / der warff des Kayfers Brieff hino  
 weg heit jhn lieber Todt gehört: Siel dem Kayser inn seinem  
 abwesen ins Landt *Apuliam* vnd *Siciliam*, gab für der Kay-  
 ser were Todt / damit er desto leichter die Städte ih-  
 me abfällig machte. Ließ keinen Creuz Bruder mehr  
 dem Kayser zu ziehen: Welche vom Kayser her auß  
 kommen/vnd sagten/Er lebte/Ließ der fromb Papst  
 ermorden. Schriebe nit allein dem Christliche Heer  
 in Asia, sie solten den Kayser verlassen/ sondern auch  
 dem Soldan/ Er soll dem Kayser das Landt nich  
 einräumen / oder Fried mit ihm machen / Welche  
 Brieff der Kayser auffgefangen hat: Welche Vuben

E

stück

O scrinium  
pectoris san-  
ctum. Cu-  
spinian.

Carus Mer-  
cator, sagt die  
Cuspinian.  
Ein theure Kar-  
rensalb.

Aventin. lib.  
7. fol. 462.

stück der Kaiser dem König in Ungarn in einem Schreiben  
klagte: Ist es aber nit ein Bubenstück/den Kaiser zum Krieg  
wider den Türcken nöthigen: Vnd heimlich den Soldan wi-  
der den Kaiser anfristen: Darumb schreibe *Cuspinianus* recht:  
*Portenta & indigna CHRISTI Vicario.* Der Teuffel auß der  
Höllen hette es nicht können äger machen.

Der Kaiser kompt heim/ nimbt alles wider ein/vnd noch  
mehr darzu: Wolte Er aber Frieden/vnd die *Absolution* vom  
Papst haben/ Musste ers vmb 20. vnd hundert tausent  
Bunz goldt kaufen/vmb das Jahr 1230. sagen *Blondus* vñ  
*Naclerus*, Erregte dannoch der Papst heimlich etliche Fürst  
vnd Herin/ia auch *HEINRICH* des Kaisers Sohn/wider den  
Vetter: Hernacher legt er sich öffentlich wider den Kaiser/  
welcher/da Er sich/wie auch billich/wehrete/dem Papst wider  
vmb in Bann muste. *Petrus de Vineis* widerlegte den Bann  
öffentlich/vnd verhandigte des Kaisers Bnschuld. Mag  
nicht erzehlen/wie grausam der Papst den Kaiser  
gegen den König in Franckreich in Schrifften belos-  
gen: Wie Er auch durch seinen Legaten den Jungen König  
in Dennemarck/die Polen/Ungarn/Böhem/vnd etliche teuts-  
sche Fürsten/wider in auffgeweiblet (welcher Bundt doch/  
durch der Tartern einfall zertrent/auch die Bunds-  
genossen von Gott scheinbarlich gestrafft werden)  
Wie ein grauames Christen Blut vergossen worden in *Italia*,  
*Apulia*, vñnd auderswo/von den Weiphis/oder Päpstischen  
Wolffen. Wie der Papst das Creus/wider den Adeltlichen  
dapffern siegreichen Kaiser predigen lassen/ als wider die Bann-  
gläubigen/völlige vergebung der Sünden allen denen  
versprochen/so wider ihn striten/vnd den Kaiser auff ein  
Newes verbann te: Da daunoch der liebe Gott dem Kaiser  
Glück vnd Sieg geben/ Vötter *Conrad Zebusit*/ alle *Euang-  
gelische*

gellische Prediger/so jemals gewesen/auch fünffzig sein werden/  
alle mit einander/haben nicht so viel wider alle Kaiser/König/  
Fürsten vnd Herrn gehandelt/ als der einige Gregorius,  
wider vnsern Friderich.

*INNOCENTIUS IV.* Ehrete vnsern frommen Kaiser  
also/das Er ein *Concilium* wider ihn hiette zu Leon in Franck-  
reich/ *Anno 1245.* darinn (weil Er nicht gleich/das ihm doch  
vnmüglich gewesen/ erschienen) Er ihn verbandte/ vnd des  
Reichs entsetzte/ Weil Er nicht wolte den Sicilianischen Trib-  
but geben/Prædicirte/das die Churfürsten *Anno 1245.* einen  
Neuen Kaiser auff worffen/ Landgraf Heinrich auß Thür-  
ringen/der vor ihm vmbkommen/als er nicht ein ganzes Jar  
Regiert: Vnd nach ihm/ Wilhelm Herzog auß Hollandt/  
dem Kaiser vnd seinem Sohn zu wider/ *Anno 1247.* Hat al-  
so der gut Kaiser bis in seinen Todt/ die Papsie zu abgefaren  
Mordfeinden gehabt: Soll ihm in Apulia durch des  
Papsis anstiften/ Gift bey gebracht worden sein:  
Als es aber nit würckte/ durch Manfredum einem  
Bastart/mit einem Küssen erstickt worden.

Vincent. lib.  
13. cap. 1.

Crant. lib 8.  
metrop. c. 12

Nicol. Hö-  
niger.

Wie giengs Kaiser CONRADO, *Anno 1251.* da ihn des  
Papsis Bischoff zu Regenspurg im Closter S. Hainneras/  
durch eine wunderbärlliche Practic Ermordten wolten/ wo  
ihm Gott nicht sonderlich geholffen: Erkent doch ir Je-  
suwider den Mordt. Papst Johann. 8. oder Mordt-  
Papst Teuffel.

Aventin. lib.

7.

Wie bitter feind war Papst CLEMENS IV. CONRA-  
DINO. Herzogen in Schwaben/Kaiserlichen Geblödes/ da Er  
erwachsen/vnd sich schrieb König in Sicilia vnd Jerusalem/  
schrieb an die Teutschen/Sie solten in nit zum Kaiser erwölle/  
noch für ein König Sicilias vnd Jerusalem halten/auch kein  
hülff thun wider Carolum/bey dem Ban vnd *Interdict*: Halff  
auch darzu Meiderischer weis/das dz jung vnschuldig Kaisers

Aventinus  
eodem.

Carion.  
Chron. libr.  
2. Anno 1268

Blut vergossen wurde. Dann als ihn Carolus umb Rath fragete/wie ers mit den gefangenen Fürsten halten solt/Hat er geantwortet: Das Leben Conradini ist des Caroli Todt: Conradini Todt/ist Caroli Leben. Und wie Jubiliret er über seinen Todt im schreiben an König Ludwigen. Ist also Juncker Papst ein vrsach/ daß das Herzogthumb Schwaben in Conradino auffgehört: Dessen Veräter vnnnd Mörder der Papst worden/ als der ihn umb Land vnd Leut/Leib vnd Leben gebracht hat.

RUDOLPHUS I. ward etlich mal vom Papst gen Rom beruffen/ gab aber auß der Fabel vom Löwen vnnnd Fuchsen Antwort: *Quia me vestigia terrent*: Darff nun der Römische Kaiser dem Papst nicht trawen/so trawe im gleich der Teuffel. Wie dann die Welschen in *Italia*, sonderlich im Jahr/ 1289. wider die Gibelliner oder Kaiserliche viel Kriegs erregt: Das thaten die Papst dem ersten Osterreichischen Kaiser.

Chron. Ca-  
rionis.  
Cuspinian.

Chron. Ca-  
rion. lib. 5.  
Balæus.  
Funck.  
Munster in  
Cosmogr.  
Naclerus.  
Avent. lib. 7.  
Blondus.  
Paral. Ursp.  
Ptolom.  
Lucensis.  
Cuspinian.

Ist es nicht ein grausamer Brewel/daß dem Römischen Kaiser HENRICO VII. ein Barfusser Münch/ des Papsts bruct/mit Namen Bernhardus à Monte Politiano, von Florentiner darzu gedinget/ an vnser Frauen Himmelfahrt/ im H. Abendmal vergeben: Was es in *Tuscia* vnd *Lambardia* für Blutvergiessen verorsachet/ findet man in Historien ic. Trettet auff ihr Jesus wider/ erweistet dergleichen auff vnser Euan-gelische.

Wie Vnerbar gieng Papst JOHANNES XXIII. umb mit Kaiser Ludwigen dem Bayern: Machte ein Bundt mit dem König auß Frankreich wider den Kaiser: Hehete auch Leopold

Leopolden auß Osterreich wider ihn: Entwandte Polen vom Reich/ vnd machte auß Herzog Yatold zu Crakaw ein König/ dem Kayser zu wider: Brachte die Littawer inn die Marcke Brandenburg/ darinnen sie Vnmenschlich hauseten: Schickete in *Italia* Perchtrandum / vnd Philippum / Grafen von Valois mit Kriegsvolck/ wider die Kayserliche/ Vnd dieweil sie sich zur Wöhr stellten/ thet sie Perchtrande in Bann/ schryhe sie für Keker auß: Ja den Kayser selber thet der Papst auch inn Bann/ wolte seine Legaten weder hören noch sehen/ ihne nicht Erönen/ weil Er in *Italia* Kayserliches Gewalts gebrauchte: Entsetzte ihn des Reichs/ schriebe/ Er habe macht zu geben vnd zu nemen (Das schrieb der Papst/ welchen die Theologi vnd Juristen einen Ertzeher nenneten/ vnd als ein Verräther des Reichs verdampt war/ *Avent. lib. 8.*) Wurden hierdurch schreckliche Krieg erregt / vnd ein grausames Christen Blut vergossen.

Aventinus.  
lib. 8.

Cuspinian.  
Chron. Ca-  
rion. lib. 5.  
Vmb das Jahr  
1323.

Nach JOHANNE X XIII. kam ins Papstthumb BE- NEDICT. XII. der bestättigte den Bann wider den Kayser / raubt ihn/ so viel an ihm war/ nicht allein des Kayserthumbs sondern auch seines Erblandes Bayern: Gab für / Weil Der Kayser entsetzt/ stehe das Reich ledig/ vnd sey des Reichs Recht an ihn gefallen / als den Obersten Stadthalter Christi/ wie Platina schreibet: Verliehe die Städte in *Italia*: Machte Fürsten vnd Herrn / als wann er Kayser were: Zoge den Gewalt des Raths zu Rom an sich.

Marius.  
Platina.  
Cuspinian.  
Balæus.

Auff den BENEDICT. XII. folgete der vnsfreundliche CLEMENS, Welcher über die massen das Römische Reich verwirret/ vnd K. Ludwigen hefftig zu wider gewesen: Dann Er hat den Bann Johannis wider den Kayser gebillichet vnd erneuert: Auch alle Bischoffe vnd Reichs Fürsten/ so es mit dem Kayser hielten/ mit Verbandt: Den Churfürsten geboten/

E iij ten/

Naclerus. ten/einen andern Kayser zu erwöhlen: Den Bischoffen von  
 Cuspinian. Trier/vnd Herzogen zu Sachsen/Kayser Ludwigen abfällig  
 Paralip. gemacht: Zu Avinion, als des Kayfers Legaten vmb Frieden  
 Urspergens. vnd Absolution den Papst baten/tröhete Er Kayser Ludwigen  
 Carion.lib. 5. die äußerste Gefahr / Wann Er nicht in dreyen Tagen vom  
 Reich abstände ic.

Cuspinian.

*Aventinus* schreibt/des Kayfers Gesandten/haben 4.  
 Jahr aneinander angehalten bey dem Papst/vnd doch kein Frie-  
 den von ihm erlangen mögen: Endlich hat er den Gesandten  
 ein Form für geschrieben über auß schändelich/das sie auch der  
 geringste Knecht nicht angenommen: Vnter andern/soll  
 sich der Kayser für einen Ketzer bekennen/das Reich  
 auff sagen / vnd allein mit des Papsts vergunst das  
 selbig wider annehmen / vnd sich mit seinen Kindern/  
 vnd allem/was Er hat/dem Papst ergeben. Vnd als  
 der fromme Kayser/Blutvergüßung zu verhüten/die Artikel  
 eingehen wollten: Die Reichs städte aber dieselbigen / als zum  
 Verderben des Reichs gestellt/nicht annehmen wolten / Dem  
 Kayser auch Hüßf wider den Papst zusagten / machte vnter  
 des der Papst ein Bundt mit dem König in Böhem Johanne/  
 seinem Sohn Carolo/vnd Bischoffen zu Trier / in welchem  
 gänzlich des Kayfers vnd seiner Kinder verderbē gesucht war.  
 Ja Anno 1346. Verflucht der Papst Kayser Ludwi-  
 gen / wider Gott vnd billigkeit am grünen Donner-  
 tag/als einen Ketzer vnd Abtrünnigen / Gebott den  
 Churfürsten abermal/sie solten einen Newen Kayser erwöhlen.  
 Wie Er dann auch *Carolus IV.* von etlichen Churfürsten ers-  
 wöhlet wider Kayser Ludwigen / öffentlich bestätiget: Den  
 Bischoffen zu Prag zum Erzbischoffen machte: Ein Böhmisches  
 König zu Erönen/Wacht gab: Vnd von dem zu Maynz bes-  
 freyete / allein zum Trug dem Kayser vnd Churfürsten zu  
 Maynz.

Platina.  
 Cuspinian.  
 Volattera-  
 aus.

Dem

## Kayserliche Papst.

19

Den Bischoffen von Bamberg hat Er Macht geben/die  
Teutschen/ so dem Römischen Kayser Treu geblieben/ vnd  
deswegen mit ihm verbannet worden/ allein der gestalde zu Ab-  
soluiren:

Vmb das Jahr  
1348.  
Urspergenf.  
Paralip.  
Munster.  
Naucler. ge-  
ner. 45.

1. Daß sie ihme als Gottes Stadthalter sollen  
schweren vnd Huldten.

2. Daß sie glauben/der Kayser hab nicht macht  
einen Papst auff oder abzusetzen.

3. Daß sie niemand für einen Kayser sollen hal-  
ten/ der nicht vom Papst bestättiget sey. Papst/ wo  
feherts geschrieben?

Diß kan ich hieben nicht umbachen. Marggraff Lud-  
wig des Kayfers Sohn der nun 7. Jahr mit Margareth auß  
Tyrol gehauet hat/ward auß befehlt Clementis von ihr geschet-  
den 3. tag/weil sie einander verwandt sein solten: Worden dar-  
nach auß des Papsts Dispensation wider zusammen gegeben/mus-  
sten auff ein newes Hochzeit haltē. En des nötigē handels.

Avent. lib. 2.

Wunsch bey disem teutschen Bayerischen Kay-  
ser/ dem jetzigen Fürstl: Edlen Bayerischen Blut  
were Erkandnuß des Mordt Papsts/ vnd seiner  
Bluet Posaunen/ der Blutgierigen vnd Bluttrief-  
fenden Esauiter.

Die bedende das  
Bayerisch Fürstli-  
che blut/ daß man  
wider den Kayser/  
als wider dē Luro-  
cken/ täatlich das  
Ave Maria,  
zu beten/ drey mal  
Glocken läuten  
mussen.

Mit was geding/ lieber Vötter Conrad/ ließ im  
Jahr/ 1355. der Priapus zu Rom/ INNOCENTIUS der VI.  
CAROLUM den IV. durch zween darzu deputirte Cardis-  
nal Erönnen? Musste Er nicht verheiffen/ alsbalde nach  
der Erönung auß Rom vnd Italia zu weichen? War  
es nicht dem frommen Papp Wolff darumb zu thun/  
Damit

Palmerius.

Szegedin.  
Nicol. Hön.  
fol. 269.  
Platina.  
Blondus.

damit Er alles vnter seinen Gehorsamb brächte / was vorhin  
Kayser Ludwigen vnd dem Reich anhängig gewesen / Welches  
Er durch *EAUDIUM* von Carilla, einem Spanier gethan /  
Welcher *Flamminiam*, *Romandiolam*, die Anconitanische  
Marckt vnd andere viel örter wider eingenommen ic. Muste  
beneben der gute Kayser / seine Erönung dem Pfaffen theuer  
genug bezalen / vnd vnleidentliche Vertrág vnd Pact mit dem  
Papst eingehen / wolte Er anderst das Kayserthumb rühiglich  
besitzen. O des leidigen Leutszwinger.

Urspergens.  
Paralipom.

Ich möchte meinen Bötter Guntzen hie ein Wort  
fragen / durch was anstiffen / die Kayserin Caroli  
I V. gemahlin sampt ihrem Frauenzimmer zu Pisis,  
in ein gemeines Hauß gestossen worden? So will  
mir hie auch nicht einfallen / was für ein Bischoff /  
ein andere Kayserin küffet / vnd als sie es irem Herrn  
klagt / was ihme für ein Beschand worden. Lieber  
Herz besinnet euch.

Ibidem.

Wie hefftig zürnete mit Kayser Carol / Papst *VRBAN V.*  
daß er die Mayländer nicht wolte bekriegen / Welche gedachs-  
tem Papst da er ein Legat gewesen / auff ein zeit genötiget / daß  
er die Päpstische Brieff / die er wider sie bracht / hat fressen müß-  
sen ic. Dem geschah recht. Herzog Hans Casimir  
Pfalzgraff / hats ohne zweiffel / dem Bischoff von Vereel.  
in der Eölnischen differentz auch gethan / wo er ihn bekommen  
hette. Aber er gab Bersingeldt. Marggraff Albrecht /  
were auch gut darzu gewest.

Avent. lib. 8.  
Platina.  
Blondus.  
Nauclerus.  
Stoila. Balæ.

Ihr wißet / ihr siebenmalgehende Zebusiter / daß neben  
*VRBANO VI CLEMENS VII.* auch ein Papstin gewesen / da  
es ein 40. Jährig schisma geben / bis auff das Costnitzer Conci-  
lium. *VRBAN* gilt Hoff zu Rom, *CLEMENS* zu Avion, zu letzt  
wurden



wurden 3. darauß / Verleheten vnd verbandten einander.  
 CLEMENTI hiengen an / Franckreich / Hispania / Cathalonia  
 vnd Engelland: VRBANO Teutsch Landt vnd Ungarn.  
 Liebe Patres, wie respectiret Papst Clemens den Nauclerus  
 Römischen Teutschen Kayser: Hieß er in nit/sampt gener. 47  
 seinem Anhang / schismaticum vnd execratum, Et Frossard. lib.  
 nen Abtrünnigen vnd Verfluchten: So doch alle 3. 2. cap. 123.  
 Papst Teuffel gewesen: Auch alle von inen ordinir- lib. 3. cap. 24.  
 te vnd Consecrirte Blätling / von dem Sathean ire  
 Wenhe empfangen. Vnd also heut zu Tag kein einiger  
 rechter Priester im ganken Papstthumb: Dann je einer den  
 andern Verlehet / vnd im Cosiniser Concilio, zuvor aber zu  
 Pijis, mit einander deponiret vnd entsetzt worden.

Musten also dem Papst CLEMENTI, der Röm: Kayser  
 WENCESLAUS vnd sein Bruder SIGISMUNDUS, Execrati,  
 Vermaledenete sein (schöner Ehren Tittel) deren Legaten Nauclerus  
 er auch verstoßen / vnd nicht hören wollen. Was für ein  
 grausames vnd unschuldiges Blut / fast in allen Landen / vnter  
 diesem Kayser WENCESLAO, wegen der Papst vnd Pfaffen  
 gebeyß vergossen worden / ist vnaussprechlich. Beym Aven-  
 tinolib 8. findet man viel / wie auch bey dem Hedion: Alle Welt  
 bey Geistlichen vnd Weltlich Ständen / war voller  
 Aufruhr etc.

Als Anno 1400. Kayser WENCESLAUS, vom Reich ent-  
 setzt / vnd an seine statt Fridrich / Herzog zu Braunschweig  
 vnd Lüneburg sollte Erwöhlet werden: Der Bischoff von Cuspinian.  
 Mannß aber nicht verwilligen wolt / stellete er ihme in Ruperto  
 heimlich nach / vnd ward bey Fürklar vmbbracht / Hed. Franck.  
 vnd kam an seine statt Pfalkgraff Rupertus.

D

Als

Naclerus.

Als Anno 1415. Kaiser Sigmund auff dem Concilio zu Costniz übel zu frieden war / daß Johann Huss vnd Hieronymus von Prag / wider das gegebene Kaiserliche Ge-land verbrandt worden / Gaben sie ihme zur Antwort: Sie weren über den Kaiser Pfaffen / etc. Brechen dem Röm: Kaiser Brieff vnd Siegel: Vnd muß ihnen erst zu danck recht geben / vnd schweigen.

Naclerus.

Nicol. Hö-  
nig. fol. 271.  
Platina.

Wuste nicht Ehrengedachter Kaiser Sigmund / zu Senis 6. ganser Monat lang auff den Papp EUGENIUM IV. dem Er doch alle Trew erwiesen / warten / ehe er ihme die schuldige Kaiserliche Cron ließ mittheilen: Brachte auch als ein Reichs Verräther / den Delphin aus Franckreich ins Elsaß / wider das Concilium zu Basel. Ist es nun einem Papp recht / durch frembde Kriegsmacht ein Concilium zu verstoßen / Passirt Churfürst Moritz in Sachsen / daß er durch eigene gewalt / das Concilium zu Trient getrennet hat.

Was für schwere Puncten / Plage wider Papp Clement / CAROLUS V. auff's wenigste 11. besonders Mainandt / Vnd daß er Franciscum, der Franzosen König / vom Abt / den Er dem Kaiser geschworen / absolvirte: Lesse einer des Kaisers Schreiben im Sleidano lib. 6. vnd Jovium lib. 27. O Kaiser Carole / hettest Rom Anno 1527. behalten / hette die der Papp solche Bubenstück nicht beweisen können.

Es wolte auch Kaiser FERDINANDUM Papp PAULUS III. für keinen Kaiser erkennen / weil sein Bruder noch lebete. Nicol. Höninger. fol. 277.

Was für einen Trug bewiese dem Lobblichen Kaiser

MAY

MAXIMILIANO, GREGORIUS der XIII. mit dem Herzogen von Florenz/ Welchem Er den Titul eines Herzogen in *Hetruria*, ohne vnd wider des frommen Kaisers willen übergeben: Halff kein wider sprechen der stolze Papp fuhr fort.

Wir wollen ein Exempel oder zwey hören/wie die Römische Papp mit den Griechischen Kaisern vmbgangen:

Verbandte nicht Papp ANASTASIUS II. wegen des Eutychnianischen Irthums/ den Griechischen Kaiser Anastasium, vnd wird er selber hernacher zu einem Eutychnianer, vnd Nestorianer: Starb über der Cloaca.

Nicol. Hö-  
niger. fo. 68

Hormisda Papp erhebt sein Sessel über den Kaiserlichen/ vnd thut den Kaiser Anastasium in Bann/ dieweil Er sagte: Es stünde einem Kaiser zu / daß Er solte gebieten/ vnd nicht des Papps gebot annehmen.

Idem fol. 69

So ist es offenbahr/ daß der Griechische Kaiser Justinianus, der erste gewesen/ so dem Brindigen Papp Constantino, die Schlüssel nach gar Heydnischer Diocletianischer weis: Peter vnd Paul/ die liebens nicht etc.

Platina  
Balzus.

Wider wen/ Jesuwider / wem zu Lieb oder zu Leid / hat Papp HONORIUS III. wider alle Göttliche vnd Natürliche Rechte / Petrum den Grafen von Altifoder, zu Rom in S. Lorenzen Kirchen zu einem Griechischen Kaiser / mit seinem Weib Zola gekrönet?

Hönig. 172

Umb das Jahr Christi/ 708. sah Constantinus I. Welchem Kaiser Justinianus die Schlüssel/ der verbandte Philippicum Bardanem, der Griechen Kaiser / vnd verbott/ daß man des Kaisers Bildniß weder in Goldt noch in Silber gegraben auffneme: Hat also den Kaiser vnd seine Mäntel in Bann gethan. Hingegen ANASTASIUM ARTHEMIUM, wider den Kaiser PHILIPPICUM erregt / der ihn Gefangen/ vmb das Kaiserthum vnd die Augen gebracht.

Acta Rom.  
Pont. Balz.  
lib. 3. fol. 73.  
Blond s.  
Platina.  
Naucerus.

D ij

Welches

Welches fürwar viel Leut vnd Blut gekostet. Ihr Jesuwol-  
der/welchen Bauern/ geschweigen Kaiser / hat D.  
Luther die Augen außstechen lassen: Ihme seinen  
Baurenhoff / geschweigen einem sein Kaiserthumb  
genommen?

Idé. fol. 278.

Diacon. lib.

21. rerum

Romanar.

Zonoras,

tom 3.

Blondus lib.

10. decad. 1.

Wie übel haufete GREGORIUS II. mit dem Griechi-  
schen Kaiser LEONE III. Machte ihm fast ganz *Italiam* ab-  
fällig/das sie ihm keinen Tribut mehr geben wolten/Brachten  
ihm seine Fürsten vnd Hauptleut vmb: Verbundete sich auch  
der Papst mit den Franckē wider den Kaiser: So halffen auch  
die Longobarden dem Papst wider ihne: Dieser Lerm fieng  
sich an/sagt *Palmerius*, Anno 726. Ja er that den Kaiser vnd  
seinen Hauptman gar in Bañ / vnd machte sie bey jederman  
verhast. Vnd solches alles / allein / von der Bilder  
wegen.

Platina.

Blond. lib. 11.

Nauclet. ge-

nerat. 26.

Den EXARCHATUM in *Italia*, den Griechischen Kay-  
sern zuständig / Welchen sie auch 175. innen gehabt/bringe  
*Stephanus*, durch hülfte *Pipini*, Königs in Franckreich / mit  
grossem Unwillen des rechten Natürlichen Herrn an sich:  
Will ihn auch niemand auff erfordern des Griechischen Kay-  
sers wider her geben. Es heist jetzt *Petri* Erbtheil.

Asta Balæi,

lib. 3. fol. 80.

Wie Vnerbar handelte auch Papst PAULUS I. mit dem  
Griechischen Kaiser CONSTANTINO, allein der Leblosen  
Götzen vnd Bilder halben / als wenn so mächtig viel  
an denselben gelegen were.

Avent. lib. 4.

Ist mit Papst Leo 3. mit Veränderung des Kay-  
serthumbs ein Ursach gewesen/der schädlichē Krieg  
in Orient vnd Occident?

Anno 1453. Hat der Türckische Kaiser Maho-  
met/

met/die Kaiserlich Stadt Constantinopel belägert:  
Da diser Krieg anlang / begerte der Griechische Kaiser hülffe  
von der Römischen Kirchen: Aber Papst NICOLAUS V.  
verwies ihm / Wie Er abgewichen were von der Einigkeit der  
Römischen Kirchen: Ließ in also stecken / vnd das gan-  
ze Römische Reich zu grunde gehen. Vnd hette man  
dazumal Hüßf vnd Widerstandt gethan / Es were nimmer  
mehr dahin kommen mit allen Ländern / die der Türck einge-  
nommen hat.

Nauclet. ge-  
nerat. 49.  
Cosmogr.  
Munst. pag.  
1297.

Weil Kaiser MAURITIUS, GREGORIUM I. eines  
Todeschlags beschuldigete / daß Er Bischoff Malchum solte  
vmbgebracht haben / Vnd gab ihm schulde / daß durch ihn / die  
Longobarder in Italia weren Mächtig worden / Ward Er ihm  
hefftig feinde. Endlich da Mauritius vom Phoca, An-  
no 604. Ermordet worden / Ließ ihm Gregorius den  
Kaiser Mörder gefallen / Lobete ihn.

Cuspinian.  
Balæus.

Als auch der Patriarch zu Constantinopel den Kaiser  
Mörder Phoca nicht kont noch wolte billichen / that es  
facius 3. Gab ihm hingegen zur Dancksagung Phocas den Ti-  
tul Oecumenicus. Hat also der Papst seinen Tit-  
tul vnd Hoheit von einem Kaiser Mörder.

Chron. Ca-  
rion.  
Balæus.

Wie nun die Pappst mit den Kaysern in Orient vnd Oc-  
cident vmbgangen / also haben sie es auch gespielt mit andern  
Königen / Potentaten / Fürsten vnd Herzñ.

Wang nit der Antichrist zu Rom / Alexander  
3. König Heinrich in Engelland / daß Er muste seinen  
Untertanen gestatten / frey gen Rom zu appelliren, Vnd  
daß hinfort kein König in Engelland sein soll / ohne den Will-  
en des Pappsts. Was für ein Peters Pfenning for-

Engelland.  
Balæus.

derte Jährlich auß Engelland Leo 4. vnd seine Nachkommen von wegen *Ethelwólphi*, biß ihn Heinrich 8. abgethan.

Blond lib. 6. Absoluirte die Unterthanen von ihrem Andt/ Heste wider ihn  
decad. 2. den König auß Frankreich/ verursachte ein grosses Blutver  
Polydor lib. gießen. Musste endlich der König in Engellandt sich  
15. mit Land vnd Leuten an den Papst ergeben/ vnd jäh  
Naucler. vo- lich 100. Marek goldts zu lieffern/ versprechen.  
lumn. 2.

Auent. lib. 8. *Clemens V I.* that den König in Engellandt in Bann/  
weil Er die Fransosen geschlagen/ Aber Er appellirt an ein frey  
gemein Concilium. Anno 1257. Erschundt Alexander 4.  
von Geistlichen 42. tausent Marek silbers / verhiess  
der König auch eine grosse summa. Vnd als nicht erles  
gen konot / rohet ihm der Papst mit dem Bann.

Was bey Menschen gedächtnuß/ wie auch vor wenig  
Jahren der Papst / sein Anhang/ besonders die Buidürstigen  
Jesuiten wider Engellandt Practicirt / ist *notorium*.

Nicol. San- *Pius V.* hezete durch *Nicolaum Marionum*, die Päpsta  
der libr 7. schen in Engellandt zur Auffruhr wider die Königin Elisa  
de mon. beth Anno 70. Hat gemeldter Papst *Impius*, die Königin  
als eine Keyerin verdampt alles Gewalts entsetzt: A. er Jo  
hannes Felderus, der solches Urtheil öffentlich angeschlagen /  
hat seinen Lohn redelich empfangen. Warumb sind An. 72.  
der Herzog von Nordfock/ den 17. Octob. zu London/ 3. Cam  
mer Jungfrauen/ 4. Grafen/ 12. Adelspersonen / vnd andere  
mehr kopff worden? Verrätheren vnd Mordpracti  
cendes Papsts vnd der seinen habens verursachet.  
Wer hat Anno 86. *Antonium Barbinger* bestellt / die Königin  
in Engellandt zu Erschiessen? Papst vnd Jesuiten wissen  
nichts

nichts darumb. Wer hat Mariam Königin in Schotten wider Engelland angegriffen? Wie auch die Spanier mit ihrer Armada wider Engelland / Anno 88. wol nach dem Badt abgetrückt / die Morde Practiken geoffenbaret worden. So werden ohne zweifel innerhalb wenig Jahren viel Newerzeiungen auß Engelland den Jesuitern zu komen sein / deren sie doch wenig Ehr vnd Ruhm gehabt.

Nun ferner / Weil ihr Jesuiter / so gern postieren / last vns ein kleine weil in Franckreich Kayser / etwas Neues vom Papst zuerfahren.

**S**itlich Papst Zacharias, Pipino, dem Jün-  
 kern in Franckreich / *Caroli Martelli*, des Bastards  
 Sohn / durch Bitt seiner Gesandten / das Königreich  
 in Franckreich eingeben / vnd den alten Natürlichen König  
*Childericum* abgesetzt: Gebott auch den Landesfürsten / bey  
 Straff des Bañs / solches zu *ratificiren* vnd zu *exequiren*.  
 Ein Erbare Papst That.

Franckreich  
 Balæi in Za-  
 char. Græco.  
 Aventin. lib.  
 3 fol. 320.  
 Sabellicus,  
 Nicol. Ho-  
 niger.

Wie Ehrvergessing handelte *Hadianus I.* mit *Carolo-*  
*manni* Wittibin *Berta* vnd ihren Söhnen / Enseg ihnen das  
 Königreich vnd wandts auff *Carolus*: Heist das Wit-  
 wen vnd Waisen geschütz?

Wolt nicht *Bonifacius VIII.* *Philippo* König in Franck-  
 reich sein Königreich nemen / der Kirchen zu wenden / die Un-  
 terthanen vom Gehorsam Absolviren / vnd ihn Verbannen /  
 Weil Er nicht wolte ins H Landt ziehen / vnd seinen Legaten /  
 den *Apermenser* Bischoff / den der König Unzucht hal-  
 ben eingelegt / nicht ledig geben. Wolt eine schöne vrsach /  
 einen König seines angebomen Königreichs wollen  
 entsetzen / weil er Unzucht an einem Welschen Lega-  
 ten in seinem Reich nicht gestatten wollen.

Platina.  
 Balæus.

Ist nicht CLEMENS V. auch ein Erheber gewesen/das auff einmal auff 20000. Frankosen / durch Edoardum König in Engellandt/ erlegt worden. Will nicht sagen / wie Treulos Alexander VI. mit König Carol/ im heimzug auß Neapol gehandelt.

Platina.  
Illyricus.  
Balzus.

Wie war PIUS II. LUDOVICO IX. König in Frankreich so hefftig zu wider / wegen der Pragmatica Sanction, die Ludwig 9. gemacht hat wider der Päpste Tyranney vnd schinderen / Den Pfaffen ein Gebiß einzulegen: Wolte sich auch Ludwig mit dem Päpste vergleichen / mußte Er gedachte Sanction auffheben/gehorsamb / vnd steuer wider den Türcken verheissen. O Des Leutzzwingers.

Hedio.

Hat Julius II nit vnter Ludivico XII ganz Frankreich vnruhich gemacht: Eben der Julius / welcher S. Peters Schlüssel in die Enbur/sein Betbuch ins Feuer geworffen/ hat gesagt: Der Teuffel bete mehr. Vnd innerhalb 7. Jahren mit seinen vnzeitigen Kriegen mehr als zweymal hundert tausent Menschē vmb den Hals bracht hat. O Des seinen Hirten. Er verbandte auch den König/drohet ihm die Meß von Leon hinweg zu legen.

Balæus.  
Nauch. addit.

Wider Julium 3. plagte der König in Frankreich/das Er nicht zu Frieden geneigt / zur Vnzeit ein groß Feuer anaezündet habe. Wofür auch gemeloter König das Tridentisch Conciliabulum gehalten / findet man bey Sleidano, lib. 22.

Chytr. in Syl.  
va Chron.  
Sax. fol. 345.  
Wer hat HEINRICUM III. König in Frankreich / mit einem vergiffen Messerlein / Ermörderischer weis vmbgebracht? Hatt nicht des Papsts Zucht / der Jesuwis der Mißgenossen gethan / Jacobus Clemens / ein Jacobiner Mönch / 22. Julij, Anno 89. O Der verzweifelten Leut.

Hat



**H**at nicht Pius V. die Königin Navarra in Bann Navarren.  
 und ihr Land und Leut in die Ache gethan / Preis und  
 Bogelfrey gemacht? Welcher Teuffel hat ihme  
 doch solche Macht geben? Wie thae Heinrich König in  
 Navarren ihrem Sohn Cirrus 5. Lese einer Brutum Ful-  
 men, so wider des Papsts Strobann aufgangen.

**H**onorius III. als Anno 1223. Adam Catenen-  
 ler Bischoff in Scotia, von seinen Burgern / in seiner  
 eigenen Kirchen verbrandt war worden / Weil er ihrer etliche  
 in Bann gethan hat / wegen des verwangerten Zehenden hal-  
 ben. (Ist der Bann darumb eingesetzt) Wolte sie des  
 sanftmütige Papst nicht zu Gnaden annemen / bis ihrer 40.  
 erhängt / und ihren Kindern aufgeschnitten war Hab gemeis-  
 net / Es heiß: Der Sohn soll mit die Missethat des  
 Vatters tragen: Aber was fragt der Papst nach der  
 Bibel & nach dem Fabelwerk.

Schotland.  
 Boeti<sup>9</sup> lib. 13.  
 hist. Scot.

**W**ie schändlich brach Nicolaus IV. den Frie-  
 den / mit dem König Arragonia auffgericht &  
 Mauritius IV. Römischer Antichrist /  
 thae Petrum König in Arragonia, so wider Carolum aufzoge /  
 in den Bann / Gab sein Reich Preis / Absolvirte seine Untero-  
 thanen vom And und geho:sam / gab das Creuz wider ihn auf:  
 Hette es der Papst auch ärger mit diesem König ma-  
 chen können & Und ist ein selzamer Teuffel in den  
 Papsten. NICOLAUS III. hat Petern Sicillam heissen  
 anfallen / als sein Erbgut / Dieser verdampft ihn darumb als ein  
 Kirchenräuber.

A R R A:  
 G O N I A.  
 Blond. lib. 8.  
 decad. 2.

ALEXANDER V. war ein solcher stolzer Bett. Münch /  
 e daß

Platina.  
Nauclerus.  
Balanus.

daß Er Ladislaum / den mächtigen König zu Neapol vnd Apulien / vom Königreich absente / vnd dasselbige Ludovico Herzogen zu Andogavia, zuhelt. Laß mir das ein verwerthen Bettler sein.

Nauclerus.  
Platina.

Anno 1459. bestätiget vnd beschützet Pius II. Papst / Ferdinandum Alphonsi Bastart Son / im Königreich Apulien, wider die Franzosen: Erregte also ein grausamen Krieg im selbigen Landt. Warte der Höllische Papst seiner Bücher darfür.

Regerte nicht Innocentius II Rogerium in Sicilia zu Vno terdrucken? Verfolgete nicht Manfredum, König in Sicilia, Alexander IV. Wie auch Urbanus IV. berufft wider ihn die Franzosen / macht Caroln den Grafen inn der Provinz zum König Sicillie. Mit gleicher Maß masse Johanna der Königin Sicilia, Urbanus V I. Wie schändlich handelte mit Ferdinand König in Sicilia Innocentius VIII. Machte ihme die Fürnemosten abfällig: Ungeacht der König ihm alles guts erwiesen. Hadrianus IV. Verbande König Wilhelm in Sicilia / erließ seinen Unterehanen des Andts / erregt wider ihn den Griechischen Kaiser Emanuel. Was that Tancredo Clemens III. vnd Celestin. III. Conradino, Urbanus IV. Carolo, Nicolau III.

Ungarn.  
Nauclerus.

**W** I E ergrimmet Papst Urbanus VI. wider Carolum Ungarischen König / Weil er seines Brudern Sohn nicht wolte zum Fürsten Campanie machen / bot ihm ein Krieg an / vnd that ihn darumb in Bann, Bekennet nicht Platina ein Papst selber / Er sey ein ter / vnd jederman mißfällig gewesen. Ein seines Ungerech Lob eines Papsts.

Anno 1445. Erschlug der Türck jämmerlich 30000. Christen

## Kaiserliche Papst.

31

Christen bey Varna, kam Ladislaus der Ungarisch König selb. Chron. Ca-  
ber vmb/ dessen Haupt/ an einem Speiß durch aa. Graciam rion. libr. 5.  
vnd Asiam zum Schauspiel herum getragen. Wie auch Zu. Sylv. Bonin.  
lianus der Cardinal/ so den König berebt/ daß Er Andbrüchig lib. 6. decad. 2  
worden/ Solches hat man dem Papst zu danken. Es länge  
nen auch etlich Papisten nicht/ daß Papst Eugenius  
diz Blutbad gestiftet/ Wie auch das zu Basel durch den  
Delphin auß Franckreich.

**S**it nicht Papst Johannes der XXIII. Polen Polen.  
vom Römischen Reich entwendt/ vnd machte auch  
Hersog Zolde ein König dem Kaiser zu wider. Wird Avent. lib. 3.  
also durch des Papsts anstiften der Polnische König am Kay-  
ser Andbrüchig.

Mußten nicht Benedi. IX. die Polen Tribut geben/ vnd  
zur ordig der Unterwürfigkeit versprechen/ kein lang Haar Nic. Hönig  
zu haben.

Nam b nicht Gregorius VII. dem König in Polen die  
Cron/ vnd entsetzt ihn der Königlichen Würde

**D**rum hat Paulus der II. Gregorium Böhem.  
König in Böhem in Bann / sprach wurd das  
Königreich ab? Weil Er/ nemlich wie sein Nauclesung  
Vatter der Teuffel/ will Macht haben /  
die Reich der Welt zu geben / wem Er  
will.

Herz nicht/ Anno 1468. der Papst/ den Kayser Frides-  
rich/ wider rest 9. sachten König in Böhem. daß er in überzog: Paralipom  
Gewan aber wenig / Allein war der Papst ein Br. Urpergenf.  
sach / daß viel Christen Blut vergossen worden.

E 4

Was

Spannia.



Als für ein erschrecklichen Krieg vnd Empörung / wider König Philippen in Frankreich / Papst PAULUS IV. Anno 1556. 1557. wegen Neapolis angerichtet / findet man bey dem Chytrao, vnd andern bewerten Historicis. Wie Er auch wider Eretz vnd Ahd / den Frankosen wider Spannen gehet / ist offenbahr. Aber weil es ein Papst thut / ist es nicht vnrecht.

Osterreich.  
Naclerus.  
Paralipom  
Uspersens.  
Balzus.



Sigismundum / Herzogen in Osterreich / that Papst Pius II. in Bann allein / weil Er Nicolao Cusano Eintrag gethan / vnd nicht seines gefallens in der Kirchen wolt Rumoren lassen: Dergleichen auch des Herzogen Oratori. Gregorio Heinburgensis begegnet.

War nicht Papst Clemens ein vrsach / daß Herzog Friderich auß Osterreich / mit Conradino köpffe worden.

Manns.

Platin.  
Naclerus.



Friderich von Ensenburg / Bischoffen zu Mann / so durch auß Ahd vnd Gewissen halben / dem Papst nicht gehorchen kondte / auch so viel geldes nicht geben wolt / als er für das Pallium forderete / sagte Er ab / vnd machte an seine statt zum Bischoff Adolph von Nassaw. Diese zween Bischoff kriegten wider einander / kostet abermal Christen Blut / Ward Manns geplündert / die Bürger alle vertrieben.

Coln.  
Sleid. lib. 17.



Ze spielte es / mit dem Erzbischoffen vnd Eurfürsten zu Coln Hermanno, Papst PAULUS 3. ohngeacht Er an ein frey Concilium appellirte, Mus Er

Er sich Verbannen / vnd der Chur entsetzen lassen. Wardt der Landtschafft befohlen / sie soll ihm nicht gehorsam sein / vnd ward des Ahdts erlassen.

Vergleichen im Anno 1583. mit dem Eölnischen Churfürsten Gebhardo, Papst Gregorius 13. fürgenommen. Nico! Höninger. fol. 279.

**G**regorius der XI. diß Namens / vmb das Jar 1376. als Er den Päpstlichen Stuel von Avinion auß Franckreich widerumb gen Rom verrucket / That Er die Florentiner in Bann / bekriegte sie grausam / stiftte ein grosses Blutvergiessen. Gebürt aber das einem Hirten?

Florentiner  
Platina.

Papst Bonifac. VIII. that die Florentiner / Venediger / Euseer wegen Ferrar in Bann: Bey welcher Stadt die Florentiner ein grosse Niederlag erlitten: An welcher der Papst schuldig.

Sixtus IV. schreibt Naucerus, hab Laurentium Medicen von Florenz Verbandt / Well er seinen Enckel Raphael hab hängen lassen / der neben andern ihm seinen Bruder Entleibt hat / vnd haben alle Florentiner dises entgeldten müssen ic. Soll man den Mordt nicht straffen? Meine / Man müst sonst viel Päpst gerädert haben.

Der Bngütige Clemens VII. Wardt also über seine Landtsleut / die Florentiner erbittert! / daß Er wider gegebene Trew / auff gut Türckisch vnd Tartarisch / viel Fürnehmer Herzen Köpffen ließ. Wiewol der H. Vatter darff alles thun / vnd kan nicht irren.

Sleidan. Cöment. lib. 7.

**D**ännemärcker that Clemens III. inn Bann einig vnd allein darumb / dieweil sie den Geiſtlichen den H. Ehestandt aufflegten vnnogedoren. Dännes

Nicolaus Höninger.

E iij

l Papst

Benediger.

Platina.  
Balæus.

**P**apst Clemens V. hat die Benediger in Ban  
und ließ ein *Interdict* über sie gehen / Gab all ihr Gut  
Dreß / Welches den Kauffleuten in Franckreich und  
Engellandt grossen Schaden brachte: Ja der H. Vater  
ließ auch das Creutz wider sie Predigen. Laß mir  
einer das ein Liebe sein?

Naucler ad-  
dit.

Gleicher gestalt Verbannet / der Landtsknechtlich *Ju-  
lius II.* seine liebe Getrewe Venetianer, schosß vnter seine unges-  
ne Tauben / greiffte sie Manlich an.

Heinric. Kel-  
ner fol. 50.  
ex Marcello  
& Girello.

Hette schier vergessen / daß die guten Venetianer, dere-  
malen eines den Heiligen Allerhöchlichen Vater so gar auß  
der Wiegen geworffen / vnd für den Kopff gestossen / daß ihn  
*Franciscus Dandulus*, Hernach der H: Benedische Herzog /  
allein damit stillen kondt / daß aemeibter *Dandulus* ihme selber  
eine Eysene Ketten vmb den Hals gethan / sich bey dem Pappst  
Eisch / wie ein Hundt gelegt: Da seind dem guten Her-  
ren die Brotsamen des *AVAS* worden: D  
des Demütigen / Mildtreichen Pappsts. *Dandulus*  
hast du auch Beiner genaget? Warumb hast du  
den Buflath nicht an die Füß gebissen: Aber weil ein  
Kaiser vom Pappst gar mit Füßen getreten worden / hette er  
Dich auff das wenigste mit Füßen / als einen Hundt ge-  
bissen.

Will ient nicht erzehlen / wie *Sixtus V.* wider Gott /  
Ehr / Recht vnd Billigkeit Ehrengedacht Benediger Verbans  
mit: Auch jetziger Zeit wütender Hundt Pappst solchen  
Bann *exequiren* wollen / Weil ihme / Pappst / von Bene-  
dischen Scribenten / auß Gottes Wort / gründlich vopffer /  
beständig / gut Lutherisch geantwortet: Fürwar der  
Ppappst fürcht seiner Kutten / Cronen vnd Balgs.  
*Si sapit.* Hac

**S**it nicht Papst Leo X. den Herzogen von Urbino aufgestossen / allein wider ihn über die 8. Tonnen Goldes verkrieget / Vnd an seine statt da eingesetzt seines Bruders Sohn / *Laurentianum*. Vnd wann ihme der Wofß angangen / hette ers eben also gespielet mit dem Herzogen von Ferrar.

Urbino.  
Funck.

**P**aulus III. hat an Ascanio Columna grosse Tyranney geübt / ihne auß seinem gansen Landt vertrieben / sein Schloß zu bodem geschlanfft / Städte vnd Flecken plündern vnd verbrennen lassen / allein weil Er nicht viel vom Papst soll gehalten haben / Vnd weil Er ihme seine Basen nicht hat wollen anhängen lassen.

Hedio bey  
Platina.

*Alexander VI.* Tobete ebenermassen Vnmenschlich wider die Columneser.

**S**leichers weiß fuhr gedachter Papst mit den Perusiner / Weil sie zu seiner Legaten geübten Vnzucht nicht süß sehen wollen. Sein Sohn *Aloysius* hat grosse Tyranney in der Stadt getrieben / etliche Geschlechter gar außgerottet / etliche ins Elend vertrieben.

Perusiner.  
Hedio in ap-  
pend. Platin.

**W**ie schändelich hat die Ursiner / Papst Alexander VI. hindergangen / mit List vnd Gewalt / vmb ihr Leib / Leben vnd Güter bracht / das Erbärmlich ist zu hören. Soll das ein H. Vatter seine Feuffel ist Er.

Ursiner.  
Voletterana.  
Platina ap-  
pend.

Will hie bis zu seiner zeit / der Lombarder / Römer / Caplumneser / Mutinenser / Tholosaner / vnd anderer vmb geliebter sorge willen nicht gedencken.

Es schreibt Jovius von Inclemente 7. Als Prinz Branien  
von

von Vranien / der in seinem Namen Florenz Belägerete / erst  
 schlagen sey worden / habe Er sich mehr gefrewet / dann da Er  
 die Stadt gewonnen / ja da Er Papst worden : Weil er sich  
 besorget / Er würde ihn zu vergeldung seiner trewen gelansten  
 Diensten vmb seine Basen Catharinam / ihm die zu ver Ehelis  
 chen ansprechen : Von welcher Er ihm zuvor / als er ihn brau  
 chen wolt / eine Hoffnung gemacht hat. Der Teuffel diene  
 dem Papst / welcher Schinder Lohn gibt.

Preussen.  
 Nauclet. vo-  
 lum. 2. ge-  
 ner. 41.  
 Robert. Ga-  
 lvanus lib 9.

**H**at nicht Gregorius IX. die Polen grimmig  
 wider die Preussen verhest : Ja der Sanftmütig/  
 Friedliebende Teuffel / hat wider sie das Creutz  
 lassen Predigen : Welches geschehen / Anno 1232.

Bayern.  
 Avent. lib 7.

**W**iste nicht dem Rachgierigen Sündenkind  
 Innocentio IV. Herzog O T T in Bayern / nicht  
 allein fast 7. Jahr im Bann bleiben / sondern auch  
 darinnen sterben / Anno 1253. Allein weil Er Kaiserlich war /  
 And vnd Pflicht hielt. Gott muß gütig sein. So vil An  
 ti Christische Päpst seind des Banns der Höllen  
 1000. mal werth gewesen / Vnd haben doch so viel  
 Redelicher Leut / so 1000. mal besser dann sie gewes  
 sen / Verbannen dörfen.

Braun-  
 schweig.

Naucletus.

**P**apst Urbanus VI. Berufft vnd Crönte Ca  
 rolum auß Ungarn / daß er überziehen solt Ottonem /  
 Herzogen von Braunschweig / vnd Johannem seine  
 Gemahlin / die Königin in Apulia. Otto wird gefangen / die  
 Königin vmbbracht : An welchem Tode der Mordt  
 Papst schuldig gewesen.

Summa /





Summa/war es nicht Clementis VII. mai-  
nung zu Bononia, Anno 1530. daß man die Euan-  
gelische solte mit den Wassen dämpffen / ohngeacht  
der Keditliche Kayser ein Concilium fürgeschlagen.

Euangelis-  
sche Deutschen ins  
gemein.  
Sleidan. lib.  
7. & lib. 13.

Ließ sich nit Farnesius, das seine Papst Zöblein öffentlich hörte:  
Er wolte ein solch Blutbadt inn Teutschlandt an-  
richten/daß Er seine Pserdt inn der **L B T H E R I-  
A N E R** Blut schwemmen könne. Aber Gott wendete  
es wunderlich. Ziel in solche Bngnad Kayfers Caroli / daß  
wo Er ihme vnter die Augen kommen / Er ihn erstochen hette:  
Muß sich auß dem Lager trollen: Vnd meinet man daß Kay-  
ser Carolus sey sein Lebetag über keinen Menschen Zorniger  
worden / als über ihn.

Chytr. in O-  
rat. de Vita  
Caroli.

Aber ärger gieng es Graff Felixen von Werdenberg /  
welcher bey einer stattelichen Gastung zu Augspurg / Anno  
1530. sich verlauten lassen: Er wolte also mit den **L B  
T H E R I A N E R** handeln/daß ihme jr Blut / biß  
an seine Sporen gehen soll: Vnd Er dieselbige Nacht  
in seinem angenehmen Blut ersickt: Da ihme sein angen Blut  
über die Kelen geloffen. Gieng ihm wie einem andern Gras-  
sen/Wilcher als er hörte die Lutherischen singen: Ein feste  
Burg ist vnser Gott &c. Vnd darüber sagte: Er wolte  
die Feste helffen zerschieszen/oder nicht leben. Ist Er  
am 2. Tag gestorben.

Illyric. in cla-  
ve: voce p. 10.

Promptu r.  
Hondorf.  
fol. 52.

Hast Vötter Conrad / Zebusit / den Mönch nicht  
kände / der gesage hat: Er wolt / daß aller **L B T H E-  
R I A N E R** Hals / ein Hals were / vnd Er Händker  
sein solt / so wolt Er ihn nicht abhauen / sondern Ab-  
beissen: Vnd noch darüber vngeseheucht / mit bluti-

Saccus D. in  
post.

S

gem

gem Maul zum Abendmal gehen. Heißt das nicht:  
Wer euch Tödet/ wird mainen/ Er thue Gott einen  
Dienst daran. Weist du nicht/ daß der H. Ambrosius den  
Kaiser Theodosium/ so im Zorn Blut vergossen / mit denen  
Worten abgewiesen: Wie wilt du mit deinen Händen/  
so mit Blut triessen/ den heiligen Leib Christi empfa-  
hen & etc.

Idem ibidem

Euch Postreitenden Esauitern / würde nicht unbewußt  
sein/ was D. Rabus seligen Mamaluckischer Sohn unverho-  
len zu Rom geredt hat: Er wolte ihm nit darumb Sün-  
den fürchten/ wann Er in seines Leiblichen Natürli-  
chen Vatters Blut die Hand solt waschen.

Mylius D. in  
Conc. Pap.

Berühmbte sich nicht der Ober Türckische Duca de  
Alba, Er hette/ die Zeit er in Nider Landen gewesen/ oder Tro-  
rannisiret / in die 30000. allein / durch den Schafft Richter  
hinthan lassen: Offene Schlachten/ Scharmügel/ Beläge-  
rungen/ Stürmen / vnd Eroberung der Städte außgenom-  
men. Vnd den Bluedürstigen Hunde verehrete hierumben  
der Römische Anti Christ Innocentius V. mit einem  
Schwerdt/ herlichen Huet vnd Rosen von Jericho. O du  
Verfluchter Teuffels Papst/ daß der Teutschen blut  
nicht kanst satt w/ rden.

D. Saccus.

Wachet auff ihr liebe Teutschen / erkennet doch  
hindennach den Nordt Papst / durch welches Blut-  
Practiken/ allein innerhalb 30. Jahren / Wie es die Gelärs-  
ten rechnen/ Nemlich von Anno 1550. bis 1580. In Euro-  
pa, über die Neun mal hundert tansent Menschen  
vmbbracht/ ja jämmerlich ermordet worden.

Vnd

Vnd halten die verzweifelten Jesuiten / vnd ih-  
 re MitConsorten / solch erschrocklich Blutvergiessen / für ein  
 nötig ding / vnd nützliche Arzney: Utilis est illa sangui-  
 nis profusio, Solch Blutvergiessen ist ein nützlich  
 Ding / schreibet der Teuffel auß der vntersten Höllen /  
 Durch Andream Fabritium. Lese man im *Sleidano*, war-  
 umb der Papst im Schmalckaldischen Krieg / durch *Farnesium*  
 Kayser Carolo / Hülf / Geldt vnd Volck zugeschickt: Aber  
 Euangelischer Chur / Fürsten vnd Stände Blut vnd Untergang  
 suchet Er anzig vnd allein. Hat mans nicht erfahren  
 in Franckreich / Engellandt / Niederlande / vnd andern mehr or-  
 ten / Wann der Papst Oberhandt gehat hat / wie Er Christens  
 Bluts nicht hat können satt werden.

Censura Co-  
 lonienf. fol.  
 130.

In Harmoniz  
 August. Co-  
 fest.

Die Parisische Mordt Hochzeit / Anno 1572. hat dem  
 frommen Papst gnug verrathen / wormit Er schwanger geseh  
 vnd was Er im Schilde führe: Wie auch vor derselben  
 sein Stockmeister der Duc de Alba im Niederlande.

Ihr Blutposaunen / ihr Jesuiten / gebt antwort /  
 Warum verbandt / Järlich / auff alle Grüne Don-  
 nersta / die Christliche Euangelische Potentaten /  
 Chur / Fürsten vnd Ständ im Römischen: Kay-  
 serthumb der Papst / des Teuffel Vicarius, Thut  
 ers auß Liebe? thut ers auß Liebe re. Wachet auff  
 ihr Christliche Herken.

Gott wöll / das Christenliche Potentaten / dem Papstthumb  
 abzubrechen / in wahrer Einigkeit vnd Gottesfurcht zusamen  
 sehen: Würde fürwar hiemit dem Papst ein Ring an die Nas-  
 sen / vnd ein Gebiß ins Maul gelegt werden. Würde man das

S II

disputiret

disputiren von Freystellung der Religion vertreiben: Würden nicht mehr zum Blutbädern / vnd Aufhebung des Hochbetheuertem Religionsfrieden Rhaten.

Johan. 10.  
Sleid. lib. 15.  
Antidi-  
agma Colo-  
niens. Eccles.

Wollen oder werden Fürsten vnd Herrn die Augen nicht bey zeit auff thun / Werden sie der Seelen Mörderischen vnd Diebischen Jesuiter Blut Practiken baldt innen werden. Man bedencke nur / daß die Geisllosen zu Eoln / vnverholen ins Römische Reich außgehen lassen: Sie wollen lieber vnter dem Türcken leben / dann vnter ein / so der Reformirte Religion zugethan sen: Halten also vns für ärger dann die Türcken: Ja Huren / Züden / Handen vnd allerley Buben gesinde / so dem Papst nur Geldt trägt / kan Er dulden / allein die Christen nicht.

Sleid. lib. 17.

Promptuar.  
Hondorf. 54.

Wann ich nur gedencke / wie schändtlich Johan. Diasius zu Newburg an der Thonaw / nicht allein von seinem leiblichen Bruder Alphonso Ermordet / sondern auch von Papisten solcher Bruder Mordt vertuschet worden / grausset mir. Aber Gott Richte / wo niemandt spricht: Weil niemandt den Bruder Mörder wolte straffen / gediehe es dahin / daß Er sich selber Anno 1551. zu Trident / an seinen Maul Esel erhänckt.

**L**eben nun laß ich es auff dißmal fürklich bewenden / damit ich meinen Vötter Conrad / nicht gar zu Vnlustig mache / dann es heist: Grata breuitas, Kurck vnd gut / sonst möcht ich ihn gar auß der Wiegen werffen / Besonders wann ich in specie erzehlen solt / wie etliche Erz Bischoff / Bischoff / Prælaten / Pröbste / Thumbherren / Mönch vnd Nonnen / mit den Herrschafft

schafften vmbgangē/ als wann sie nur Vnvernünfftige Thier  
 weren. Heist es doch: Non audet stygius pluto ten-  
 tare quod audet Effrenis monachus, plenaq; frau-  
 dis anus: Was dem Teuffel in der Höll zuviel/ das  
 darff ein Kuttengengst zc. wol thun/ vnd ist ihm  
 nicht zu viel.

Weil dann nun die Romanisten / besonders die Römi-  
 schen Pāpst/ also Hochmütig/ Vnerbar/ Vnredelich Tyrano-  
 nisch/ Teufflich/ Vberteufflich/ mit den höchsten Potentaten/  
 Kaisern in Orient vnd Occident: Königen in His-  
 spania/ Frankreich/ Engelland/ Schottland/ Un-  
 garn/ Dännemarck/ Aragonia/ Neapolis/ Sici-  
 lia/ Polen. Fürsten vnd Her schafften: Bayern / O-  
 sterreich / Braunschweig/ Benediger/ Lombarder /  
 Perusiner/ Vrbiner/ Mannher/ Cölnner/ Preussen zc.  
 vmbgangen / So doch Gott die Obrigkeit in seinem Wort zu  
 Ehren gebottē. Kan auch ein Reichverständiger hierauf leicht-  
 lich ermessen/ daß sie vom Lügen vnd Mordt Geist/ sonst kei-  
 nem andern Heiligen getrieben werden: Sich auch hier-  
 mit de facto als Anti Christen erzeigen / als die sich  
 wider Gott/ sein Wort vnd Ordnung aufflehnen/ ja  
 dieselbige gar mit Füßen treten.

Vnd das iekige Pāpst nicht vmb Hosen Nestel  
 besser/ dann ihre Vorfahren/ Kaiserfeind vnd Mörder/  
 bezeuget die Verbannung der Benediger/ wider Gott/ Recht/  
 Erbarkeit vnd alle Billigkeit. An Mörderischen Ge-  
 müth/ Herzen vnd Willen / fählets dem Pāpst vnd sei-  
 nen Hān: vnd Blut Hundten / den Edomiten nicht.

Andr. Fabr.  
an Römischen  
Ehrfürsten

(dann es ihnen heist: Utilis est illa sanguinis profusis,  
nur Dapffer darein gestochen) Aber weil der Wolff inn  
der Gruben ligt/ muß Er wider seinen Willen frombsein.

Der Römische Kayser helt dem Römischen Reich Glau-  
ben / will dem Papst zu Lieb niemands Verfolgen:  
Der größte theil in Teutsch Landt hält ihn für den **A N T I**  
**C H R I S T** / Wie auch Frankreich / Engellandt /  
Schottlandt / Irlandt / Niederlandt / Dänne-  
marck / Nordwegen / Schweden / viel in Böhem / viel  
in Polen / viel in Ungarn / viel im Schweitzerlandt /  
etc. Das möchte dem Papst das gebrandt Leidt anthun.

**G O T** woll / daß je länger je mehr  
vom AntiChristischen Papsthumb abe / vnnnd zum  
Euangelio treten / demselben beständig von Her-  
ben anhangen. **G O T** erfülle die seinen mit  
Erkännuß / vnd Haß des Paps /  
als des Wider-  
Christen.

Schließ

Schließlich höre der Gottselige Christliche Leser / auß was grundt sie sich solcher Hoheit vnd übermächter / mehr dann Türckischer Tyranny anmassen.

**S**IE gildt aber die Bibel nicht / Sie ist ihnen eine Wächstine Nasen / die man drähen kan / wie man will: Ein Zankenssen: Ein Reherbuch: Ein todter Buchstab: Ja gar ein Fabel Buch: Sondern ihr Thalmuch vnd Alcoran gilde / ihr Päpstlich Recht / das sie selbs / den Römischen Kaysern zu wider gestellt / vnd ihre Suchschwänksische Rabinen glossiret haben.

Leo X.

Alle Beneficien vnd Pfründten müssen ihme gehorsam / vnd von seinen Händen sein.

Baldus. Gomefius.

Der Papst übertrifft alle Hoheit vnd Würdigkeit in der Welt.

Clemens. V.

Wie das Goldt köstlicher vnd Edler ist / dann das Bley / Also weit übertrifft die Päpstliche Würde die Kaiserliche. Vnd wie der Mondt das Liecht von der Sonnen empfähet / also der Kayser alles vom Papst.

Innoc. III. ad Imp. Const.

Der Papst ist etwas Göttliches / vnd als ein sichtbarer Gott.

Lud. Gomefius. Felynus. Distinct. 96.

Der Papst hat alle Recht in der Laden seines Hertzens / Wenn Er gleich Vngelährt ist / vnd sein selbs vergift. Gomefius, Zasius.

est. con. satis eviderter.

Der

Baldus.  
Felynus.

Der Papst ist ein Fürst über alle/ vnd ein König aller Königen. Ein Ursach aller Ursachen.

Lib. 1. Sexti,  
de Elect. tit.  
6.

Der Papst zu Rom ist kein Mensch (Aber ein Lebendiger Teuffel.)

Innocentius.

Alle Menschen seind des Papsts Unterthanen.

Bonifac VIII  
in extran.

Der Papst ist ohn allen zweifel Herr über das Römische Reich/ vnd wann das Reich ledig stehet/ so ist Er Kayser. Clemens V. in Clement. Pastoralis de re iudic.

Pius. II.

Welcher fürgeben darff/ daß man von dem Papst an das Concilium appelliren möge/ der ist ein Ketzer.

Jacobatus.

Der Papst kan sich nicht unterwerffen dem Urtheil des Concilii, oder Kayser/ dann dardurch bewiese Er Gott eine Schmach.

Innocentius  
IV.

Der Papst hat Macht/ ohne ein Concilium, für sich selbs allein/ den Kayser abzusetzen.

Baldus.

Des Papst Gewalt ist grösser dann aller Heiligen: Er ist alles/ vnd über alles/ weit über Monsen. Andr. ab Axea. Vnd die Engel/ Anton. Florent.

Philipp. Decius.

Der Papst ist wider vnd über das Recht: Hat auch aussershalb des Rechten alles Macht.

Sigism. Lofred. Neap.

Was der Papst thut/ das läst ihm Gott gefal- len/ vnd ändert es nicht.

Der



Des Papst vermag alles zu thun / was Gott thut. Decius & Gomehus.

Was der Papst für Gut oder Böß erkän-  
net / das soll Jederman auch für Gut oder Böß  
halten. Quintil. Mæ-  
dol. in reg.  
Cancell.

Sein Gewalt erstreckt sich über die Himlische /  
Irdische vnd Höllische Creaturen. Anton. Flox.  
in summa.

Der Papst kan von keinem Menschen Ge-  
richtet werden: Denn es stehe 1. Corinth. 2. Der  
Geistlich Mensch Richtet alles / Er aber  
wirdt von niemandt gerichtet. Bonifac. VIII  
in extran. U-  
nam sanctâ.  
In c. nemo in  
c. cuncta per  
mund. Keyme  
dich.

Der Papst ist alles / vnd über alles. Bald. in  
L. Barbarius. & in proëm. Decret.

Der Papst Sündige wie Er wolle / vnd füh-  
re so ein schändlich vnd ärgerlich Leben als Er im-  
mer kan / Dannoeh kan Er von seiner Päpstlichen  
Gewalt nicht fallen. Hieron. Al-  
banus.

Der Papst / wann Er schon gar ein Wider-  
wertiges Leben führet / Dem / das Petrus gefüh-  
ret hat / so ist Er doch nichts desto minder ein wah-  
rer Papst. Concil. Cō-  
stantien. c.

Der Papst hat das Recht beeder Schwert-  
ter von Christo empfangen / Also daß auch das  
Kayserthumb von der Kirchen seine Macht em-  
pfahet. Parnomitan.  
Franc. Aretin

G

Der

46  
Kaiserliche Papp.

- Baldus.** Der Papp ist an allen Orten Herr/kan man  
niglichem citiren.
- Glossa. Joan.  
de Lignano.  
Abbat. Ale-  
xandr.** Die Erde ist des Papps / vnd alles was dar  
innen ist: Dem Papp ist gegeben aller  
Gewalt im Himmel vnd auff Erden.
- Archidiac.** Der Papp hat Macht die Form der Sacra  
menten zu ändern.
- Thomas A-  
quinas. Ca-  
jotanus.** Der Papp kan nicht irren. Johan. de Thur-  
re Cremata, in summa de Ecclesia.
- Johann. de  
Turre Cre-  
mata.** Wann die gantze Welt dem Papp zu wider  
were / So soll man doch bey des Papps Maynung  
bleiben.
- Den Papp soll man so hoch Ehren/das man  
ihme die Füß küsse. Glossa Joan. de Platea. c. cum  
olim. de pri. cler.
- Bonifac. de  
Vitulinis.** Wer dem Papp nicht gehorsam ist / der soll ge  
tödt werden.
- Marc. Man-  
ua.** Man soll dem Papp schlecht inn allen Dingen  
glauben.
- Fortunius  
Gartianus.** Gott hat dem Papp alle Gesetz vnterworfen/  
vnd kan seiner Hoheit kein Befehl auffgelegt werden.
- Alex. Soc.  
Corneus,  
Curti<sup>9</sup> senior** Der Papp allein kan absolviren vnd ledig spre  
chen vom Sndt. Cravetta.
- Carol. Rui-  
us conf. 109** Papp hat Macht wider die Epistolas Pauli zu  
statuiren. Dann Er ist grösser dann Paulus / aber  
Petern gleich. Anton. de Rosellis.

Der

## Kaiserliche Papp.

Der Papp vermag die ding auff Erden/welche Gott selbs im Himmel vermag: Vnd es soll hievon niemandt weiters Disputiren / vnd zweifeln / daß der Papp nicht alle ding vermög.

August. Be-  
roius. in c.  
cum tu.  
Marian. Soc.  
minor.

Der Papp ist das Ebenbildt Christi / vnd der H. Geist wird im Leib des Papps behärberget.

Marc. Man-  
tua.

Gott hab / nach laut des 8. Psalms / dem Papp alles vnter seine Fuß gethan.

Barbazio.

Der papp hat macht auffzuheben vnd zuändern / die Vier Erste Concilia / dazu auch die Wort des H. Euangelij.

Sigismund.  
Neapoliti.

Den Papp kan weder der Kayser / noch die ganze Welt richten / sondern allein seine Seele / die in seinem Ermel ist.

Joan. de A-  
nania.

Dem Papp seind alle ding erlaubt. (ausgenom-  
men fromb sein.)

Hostiens.  
Joan. de A-  
nania.

Dem Papp ist niemandt gleich dann Gott. (Geh halt aber der Teuffel.)

August. Be-  
roius.

Der Papp ist ein allgemeiner Bräutigam vnd Haupt der Kirchen. (Ja der Teuffel ist Er.)

Joan. de Tur-  
re Cremata.

Allein der Papp hat macht / ein ding / einem zu nemen (zu Stulen) vnd einem andern zu geben.

Antonius de  
Rosell s.

Der Papp mag gleich wie der Kayser Reitten / vnd der Kayser ist sein Trabant.

C. Constan-  
tin. 96. distin.

Der Papp kan mit dem Türcken ein Bündt auß machen.

Joan. Lupi

Dem Papst seind alle Seelen befohlen. Hugo de offit. quat. Prælator.

lib. 3. cærem.  
Curia Rom.  
tit. 1.

Der Papst thut keinem Menschen kein Neve-  
renz/ohn allein daß Er gegen dem Kaiser/wann er  
ihm seine stinckende Fuß küssen will/ ein wenig auff-  
stehet.

Ibidem.

Alle Menschen / was Würde vnd Hoheit sie  
immer sein mögen / Sollen vnd müssen / so baldt sie  
für das Angesicht des Papsts kommen/drenmal zu  
vor die Knie für ihm biegen / Vnd dasselbige je eine  
weite von der andern/vnd sollen ihm die Fuß küssen.

Lib. 1. Cære-  
mon.tit. 7.

Der Papst hat Macht Newe Herzogen vnd  
Kitter zu machen. (Ja junge Kindes köpffe vnd Teuffel.)

Lib. 1. Cære-  
mon. eod. §.

Wann der Papst auff einem Lanterlein / oder  
Staffel auff das Ross steigt/So soll ihme der Kay-  
ser erstlich den Stegranff halten / vnd hernach mit  
dem Zaum ein wenig fort führen.

Ibidem.

So aber der Papst nicht Reitten wolte / son-  
dern sich würde lassen im Sessel führen/So soll der  
Kaiser oder König/so zu gegen/den Sessel mit dem  
Papst auff den Achsseln tragen ic.

Ibidem.

Der Kaiser soll dem Papst / wann sie Malzeit  
halten wollen/das Handfaß darreichen: Vnd die  
erste Nicht zu des Papst Tisch tragen.

Restaurus  
Castaldus.

Der Kaiser ist schuldig dem Papstein Andt  
zu thun/ daß Er ihm will Trew vnd gehorsamb sein.

In

In Clement. (Ja den Galgen were man ihme schuldig.)

Loderic. Zamorensis.

Summa / Summarum / Der Papst ist ein solch hoch / groß vnd fürtrefflich Thier / daß es kein Mensch nicht allein mit Worten fassen vnd aussprechen / sondern auch nicht gnug gedencen kan. Vnd wann Christus saget: Ihr aber nicht also / Heiß so viel: Ihr solt nicht so schlecht wie Weltliche Potentaten / sondern viel stattlicher Herrschen / sie weit übertreffen.

Barthol. Chassane.

Didac. Stella in Lucam.

Gregor. de Valentia in Analyti.

Vnd wann Er schon Unzahlbare Seelen mit sich inn Abgrundt der Höllen führete / soll ihm kein armer Mensch darumb Rechtfertigen etc.

Bonifac. VIII.

Causa. 9.

quæst. 3. can.

nemo. distin.

40. can. Si

Papa.

O Grewel über allen Grewel / hette es der Teuffel auß der Höllen ärger machen können? O Blindtheit / über alle Blindtheit / daß man noch Leut findet / die solches glauben. O Bosheit über alle Bosheit / daß die verzweiffelten Jesuiten / solches noch / bey so hellem Liecht des Euangelij vertheidigen dörfen.

Wer mehr solcher güldenen Bullen vnd Constitutionen begeret zu wissen / der lese *Platinam*, *Balaum*, das Geisloß *Recht* / *Ceremoniale*: Die *Recusation* *Schrifft* / *Brutum*, *Fulmen*, *Nicolaum Höniger*, *Nigrinum Szegedinum* &c. Wird Wuestis gnug finden.

G iii

Habe

Hab also allein zum Prodromo, ein wenig andern  
 ten wollen / Wie Esar die Pappst mit Kayser / Königen / Pos  
 tamenten / Fürsten und Herrn umgangen / meinem Bots  
 tern Gunken zur Nachrichtung / Ob Er in Betrach  
 tung der Pappst Greuelthaten / mit höchstes Standts Perso  
 nen geübe / D. Lutheri seligen möchte vergessen / Wel  
 cher / eusserstes vermögens / durch Gottes Gnade  
 und Wort / der Obrigkeit wider in Sattel geholffen.

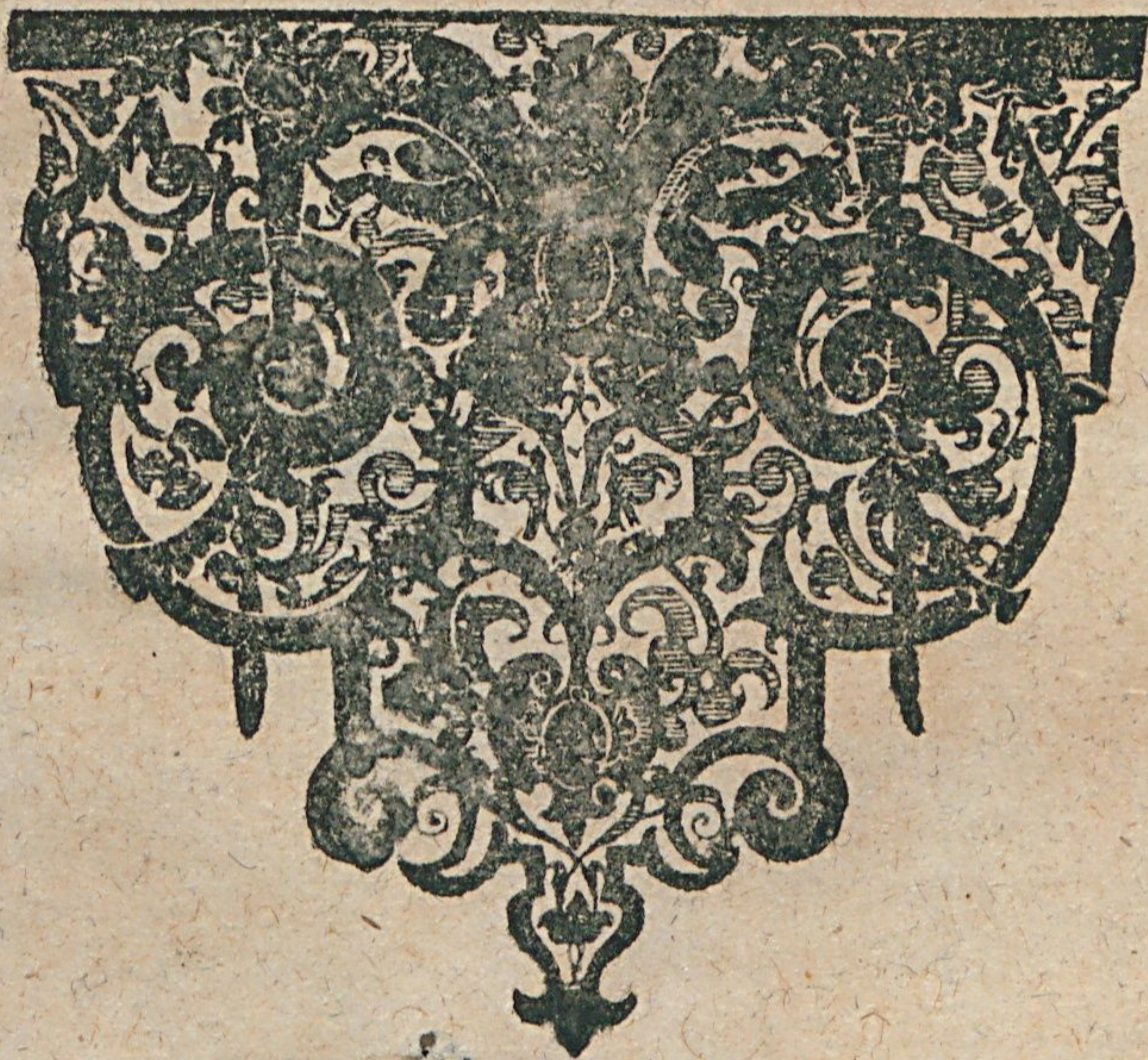
Wird aber einer mit faulen Aeyern nach dieser meiner  
 wolgegründeten Schrifte werffen / Der soll wissen / daß ich  
 nach der Lehr Salomonis / dem Narren nicht nach seines  
 Narrheit Aneworten / Sondern in Verfertigung der übrigen  
 Pappste ( als des ZauberPappsts / MordtPappsts /  
 DiebsPappsts etc. ) g. trost fortfahren. Es sey dann / daß  
 der Discurs ; Ob die Jesuiten im Religionsfrieden begriffen /  
 Oder / ob sie durch die höchste Verigkeit / als Wütige Hunde /  
 BlutPosaunen / Turbatores Pacis publicæ, Friedensstöcker / Ad  
 Istmos zu Religieren: Weil sie nicht allein vns Euangelis  
 schen zu wider / sondern auch bey dem größten Theil ihrer ans  
 genen Glaubens genossen auffer vielen Ursachen verhaft /  
 Und alten Pappstischen Glauben zu wider / solches eine  
 kleine zeit möchte einstellen / oder die Beschreibung  
 der Esauiten Begräbnuß ver  
 hindern.

E N D E.

54.

Erhalt ons Herr bey deinem Wort /  
Vnd steuer des Papssts vnd Tirkcken  
Mordt /

Sie Jesum Christum deinen Sohn /  
Stürzen wollen von seinem Thron. 26.

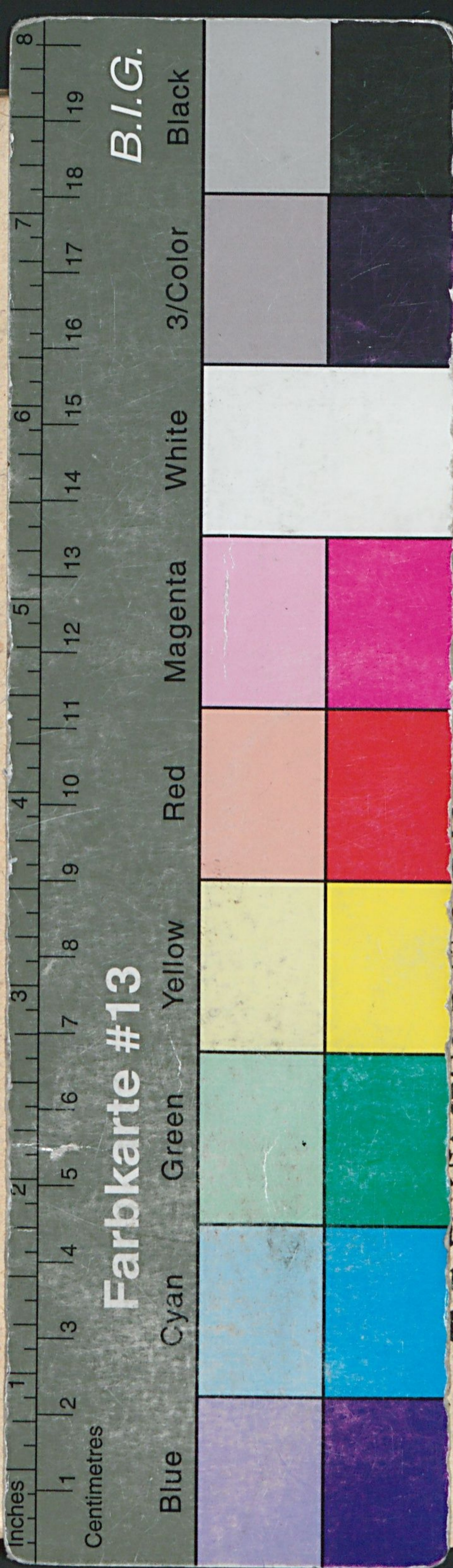


X 2989834

W 77







B.I.G.

Farbkarte #13

Hochgelart

HAGENLOH,  
RO BINDERO,  
ERO, Bnd  
CHIO,

den Pre  
hen Reichsstadt  
reundtlichen lieben  
nd Landes

Hochgelarte  
Conrad Andreae, vers  
d Bötter (wie auch der  
D. Philip Hailbronner  
at und Edomiter/nicht  
ol: Stadt Regenspurg/  
D. Martin Luther  
ge: Sondern auch vns  
en ihn zu diffamieren,  
üsten lassen: Wie denn  
ig des Kayserischen  
b ich/ von Ehrlicbende  
u darzu